VEREINSBLÄTTLE NR. 44 · 2/2015

ABSEITZ STUTTGART

DER SPORTVEREIN FÜR SCHWULE, LESBEN & FREUNDE

Generation Abseitz

WWW.ABSEITZ.DE

BOCK auf Bildung?

Jetzt anmelden!

Gymnasien

Berufskollegs

Neu:
Wirtschaftsoberschule i.G.
Abi nach Beruf oder FHR - 2-jährig
Soz.wiss. Gymnasium i.G.
Profil: Gesundheit, Pflege, Ernährung - 3-jährig

www.ib-schulen.de

IB Berufliche Schulen
Stuttgart-Mitte/Süd
Heusteigstr. 90/92, 70180 Stuttgart
Tel 0711 / 6454 - 447
www.Gymnasium-Stuttgart-mitte.de

iB

Foto fotolia.

Liebe Mitglieder,

Abseitz bringt euch in Bewegung, sorgt aber auch für Begegnung. Als Verein der Community wollen wir euch nicht ein vielfältiges und buntes Sportangebot machen. **Unser Ziel ist, dass ihr euch wohl fühlt und die Mitgliedschaft im Verein über den Aspekt körperlicher Fitness hinaus als Bereicherung empfindet.** Dass es dafür einen Bedarf gibt, zeigt uns die erfreulich positive Resonanz auf das erste „Take over"-Treffen Ende Juni. Abseitz-Mitglieder aus allen Sparten haben einen Biergarten „erobert", sich kennengelernt und einen schönen Abend miteinander verbracht. Abseitz vereint so Frauen und Männer.

Ähnlich verhält es sich mit den Altersgruppen. **Unser Verein hat eine sehr große Bandbreite von Jung bis Alt.** Dahinter stehen auch unterschiedliche Erfahrungen, was Themen wie Coming-Out betrifft und unterschiedliche Ansprüche an eine Community-Institution wie Abseitz. **Wir wollten es genauer wissen und haben zwei Generationentreffen organisiert. Die Ergebnisse lest ihr ab S. 19.** Außerdem führen wir unsere Serie fort, in der wir Mitglieder porträtieren, die außer bei Abseitz noch in anderer Weise in und für die Community aktiv sind. Auf den Seiten 16 und 17 erfahrt ihr mehr über das schwul-lesbische Mitarbeiternetzwerk bei Bosch und wie sich Diversity in einem internationalen Großkonzern gestaltet.

Ein schönes Fest der Begegnung war unser WWS-Turnier im März. Die Abteilungen, die sich hier engagiert haben, blicken ab S. 40 zurück. Die Organisatoren Matthias und Andreas ziehen Bilanz auf S. 50 Eine Vorschau auf das nächste Großevent, den **Stuttgarter LebenSlauf zur Unterstützung der Aidshilfe** erhaltet ihr **auf S. 24**. Auch unser Vorstandsbeitrag widmet sich dem Thema Vernetzung. Der Verein bietet euch die Möglichkeit, euch fortzubilden. Die Mitgliedschaft in den jeweiligen Dachverbänden unserer Sportarten gibt euch Zugriff auf Seminare etwa zur/zum Übungsleiter/in. Unsere Mitgliedschaft in LGBT-Netzwerken ermöglicht Angebote wie die Reise zu Gay- und Eurogrames. Die konkreten Angebote und Hintergründe erklären wir euch ab S. 14.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen euch
Kerstin Bosse, Vorstand Öffentlichkeitsarbeit
Steffen Becker, Vereinsbeauftragter Blättle

ABSEITZ
STUTTGART

Wir sind …

… der Sportverein für Lesben, Schwule und ihre Freunde im Großraum Stuttgart. Derzeit haben wir 750 Mitglieder (Stand: 1. 7. 2015). Natürlich kann bei uns jede/r mitmachen, der/die Spaß an sportlicher Betätigung hat. Und natürlich wollen wir auch einen Beitrag zur Integration von Lesben und Schwulen leisten – nicht nur deswegen sind wir Mitglied in der Weissenburg e. V.

Wir sind nicht …

… nur für Profis da! In erster Linie geht es um Spaß und Fitness. Trotzdem packt so manche/n der Ehrgeiz, wenn es auf Turniere geht. Auf jeden Fall lohnt es sich, mal vorbeizuschauen! Schnuppern kostet nichts – außer der Überwindung, sich vom Sofa aufzuraffen!

Umsonst …

… gibt's auch bei uns auf Dauer nichts: Der Jahresbeitrag liegt bei 96 € (für Schüler, Studenten, Arbeitslose und Hartz-IV-Empfänger bei 48 €). Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an allen Sportarten.
Für die Mitgliedschaften in einzelnen Abteilungen (Dance-Aerobic, Squash, Step-Aerobic, Tanzen und Yoga) werden gesonderte Zusatzbeiträge erhoben.

Inhalt

ABSEITZ STUTTGART
3 Vorwort
4 Über Abseitz, Kontaktdaten
6 Impressum, Kurz notiert
7 Trainingszeiten

ANBLICK
11 Neuer Trainer Frauenvolleyball
26 Nordic – das Quiz

UNTER DER LUPE
14 Das Plus von Abseitz

COMMUNITY
16 Schwule und Technik

TITEL: TREFFEN DER GENERATIONEN
19 Porträts von vier Mitgliedern

AUSBLICK
24 Lebenslauf in Zahlen
30 Flott über die Fildern
54 Turniere
28 **MEHR ALS EINE NUMMER:** Bernhard, Volleyball

RÜCKBLICK
33 Nordic geht besinnliche Wege
34 Berlin ist eine Reise wert
36 Internationaler Krimi
38 Nervenaufreibendes Gipfeltreffen
42 Wild Wild South

WOHLFÜHLORTE
42 Restaurant Theater Friedenau

Euer direkter Draht zu uns: 0162 95 67 235 · www.abseitz.de

ALLGEMEINE ANFRAGEN

info@abseitz.de
office@abseitz.de

KONTAKT SPORTANFRAGEN UND ÜBUNGSLEITER/INNEN

Martin Nowitzki
sportbetrieb@abseitz.de

VORSTAND

Kerstin Bosse
vorsitz@abseitz.de
oeffentlichkeitsarbeit@abseitz.de
sponsoring@abseitz.de

Roland Stuwe
finanzen@abseitz.de

Patrick Joas
mitgliederverwaltung@abseitz.de

Martin Nowitzki
sportbetrieb@abseitz.de

Frank Tomazzoni
veranstaltungen@abseitz.de

VEREINSBEAUFTRAGTE

Roland Dreyer
webmaster@abseitz.de

Steffen Becker
redaktion@abseitz.de

André Bribet
programm@abseitz.de

Felix Geigle
organisation
@stuttgarter-lebenslauf.de

ABTEILUNGEN

Badminton Frauen
Julia Lichtenstein
frauenbadminton@abseitz.de

Badminton Männer
Garry Grimes
badminton@abseitz.de

Basketball Frauen
Thurit Kriener
frauenbasketball@abseitz.de

Fitness
Ottmar Barthel
fitness@abseitz.de

Frauenballsport
Mareike Reichle
frauenballsport@abseitz.de

Fußball Frauen
Kristina Fahrner
frauenfussball@abseitz.de

Fußball Männer
Markus Pfalzgraf
maennerfussball@abseitz.de

Laufen
Felix Geigle
laufen@abseitz.de

Nordic Walking
Sabine Palm
nordic@abseitz.de

Schwimmen
Marius Traus
schwimmen@abseitz.de

Sportschießen
Marc-Oliver Stümpflen
sportschiessen@abseitz.de

Squash
Diana Koch
squash@abseitz.de

Step-Aerobic
Ralf Rotermund
step@abseitz.de

Tanzen
Ulrike Thullen
tanzen@abseitz.de

Tennis
Clint Metzger
tennis@abseitz.de

Volleyball Frauen
Kerstin Beckmann
frauenvolleyball@abseitz.de

Volleyball Männer
Marc Pfisterer
volleyball@abseitz.de

Womenbodypower
Carina Limbach
bodypower@abseitz.de

Yoga
Jochen Haag
yoga@abseitz.de

Zackige Zicken
Jürgen Klotz
dance@abseitz.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Abseitz Stuttgart e. V.
Weißenburgstrasse 28 A
D-70180 Stuttgart
www.abseitz.de

Hauptsponsor:
TREFFPUNKT SCHIFF

Redaktion:
Steffen Becker
redaktion@abseitz.de

ViSdP.:
Kerstin Bosse
oeffentlichkeitsarbeit@abseitz.de

Titelbild, Fotos Titelgeschichte, Centerfold:
ROCKINSON
Ton- und Filmstudio
Maikl Robinson
www.rockinson.de

Gestaltung:
Annick Hirsch
Sportarten-Icons:
Michaela von der Höh

Auflage: 2000 Stück

Der Nachdruck von Inhalten des Abseitz-Vereinsblättles ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

CSD STUTTGART 2015 – ABSEITZ IN BEWEGUNG!

Auch diesen Sommer darf Abseitz nicht auf dem CSD Stuttgart fehlen.
Kerstin und Martin halten beim **Rathausempfang am 10. Juli** mit einem Infostand unsere guten Kontakte zu Stadtverwaltung und Lokalpolitik aufrecht. Abseitz-Mitglieder sind dort natürlich auf ein Schwätzchen bei einem Glas Sekt oder einer Butterbrezel gerne gesehen.

Für die **Polit-Parade am 25. Juli** nehmen die Zackigen Zicken unsere Fußgruppe unter ihre Fittiche. Gemäß dem diesjährigen Motto AkzepTANZ(T) sich Abseitz durch die Parade. In bester Flashmob-Manier wird die Abseitz-Gruppe unterwegs immer wieder eine simple Choreographie zum Besten geben, die an bestimmten Stellen der Paradestrecke auch Zuschauerinnen und Zuschauer einbezieht. Auch Abseitz-Mitglieder, die nicht in der Parade mitlaufen, können so dabei sein. Sportliches Ziel ist es, die ganze CSD Parade samt ZuschauerInnen zum Tanzen zu bringen. Die Zackigen Zicken haben zudem einige Videos online gestellt, auf denen ihr euch die Choreografie ansehen und gleich einstudieren könnt.

Die Choreo von vorne: **https://vimeo.com/131476499**
Und von hinten: **https://vimeo.com/131477485**
Hier erklärt Trainerin Trish die Bewegungen und macht sie langsam vor: **https://vimeo.com/131478846**
Im Video Nr. 4 wird das Publikum „simuliert“: **https://vimeo.com/131592054**
Außerdem gibt es einen **Trainingstermin Freitag, den 24. Juli um 18:45 Uhr** in der Turn- und Versammlungshalle Ost (Schönbühlstraße 90, 70188 Stuttgart – U4-Haltestelle: Leo-Vetter-Bad), Dauer: ca. eine halbe Stunde.

BESCHEINIGUNGEN

Du benötigst eine Bescheinigung oder vielleicht einen Stempel für den Gesundheitspass? Dann schreib an Abseitz Stuttgart, c/o Weissenburg, Weißenburgstr. 28A, 70180 Stuttgart. Oder noch einfacher an OFFICE@ABSEITZ.DE

BITTE GRUNDSÄTZLICH **VOR DER ERSTEN TRAININGSTEILNAHME** MIT DER ABTEILUNGSLEITUNG (SIEHE SEITE 5) KONTAKT AUFNEHMEN!

BADMINTON

Männer	**Montags** (außer Schulferien)	**18.45–20.15 Uhr**	Sporthalle Joh.-Kepler-Gymnasium Daimlerstr. 8, 70372 S-Cannstatt
Frauen	**Montags** (außer Schulferien)	**18.45–20.15 Uhr**	Sporthalle Nord Werner-Siemens-Schule Heilbronner Straße 157 70191 Stuttgart
Alle	**Mittwochs** (außer Schulferien)	**18.45–20.15 Uhr**	Sporthalle Wolfsbusch Köstlinstraße 76 70499 S-Weilimdorf
Alle	**Freitags** (außer Schulferien)	**20.15–21.45 Uhr**	Turnhalle Berger Schule Schwarenbergstraße 34 70190 Stuttgart

BASKETBALL

Frauen	**Montags** (außer Schulferien)	**18.45–20.15 Uhr**	Turnhalle Vogelsangschule Seyfferstr. 77, 70197 Stuttgart

DANCE-AEROBIC ZACKIGE ZICKEN

Männer	**Montags** (außer Schulferien)	**20.15–21.45 Uhr**	Turnhalle, Pragschule Friedhofstr. 74, 70191 Stuttgart

FITNESS

Alle Fitness activ	**Montags** (außer Schulferien)	**20.15–21.45 Uhr**	Turnhalle Vogelsangschule Seyfferstr. 77, 70197 Stuttgart
Alle Fitness light	**Mittwochs** (außer Schulferien)	**18.45–20.15 Uhr**	Turnhalle Falkertschule Breitscheidstr. 30 70176 Stuttgart

FRAUENBALLSPORT

Frauen	**Mittwochs** (außer Schulferien)	**18.45–20.15 Uhr**	Halle Vogelsangschule Seyfferstr. 77, 70197 Stuttgart

BITTE GRUNDSÄTZLICH **VOR DER ERSTEN TRAININGSTEILNAHME**
MIT DER ABTEILUNGSLEITUNG (SIEHE SEITE 5) KONTAKT AUFNEHMEN!

FUSSBALL

Alle	**Mittwochs** (außer Schulferien) Sommer 15. April bis 30. Sept.	**18.45–20.15 Uhr**	Sportplatz Hegelgymnasium, Krehlstraße 65, 70563 S-Vaihingen
Frauen	**Freitags** (außer Schulferien)	**20.15–21.45 Uhr**	Turnhalle Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstr. 18 70176 Stuttgart

LAUFEN

Alle (AnfängerInnen)	**Dienstags**	**18.30 Uhr**	Treffpunkt: Eingang Mineralbad Leuze
Alle (Fortgeschrittene)	**Donnerstags**	**19.30 Uhr**	Treffpunkt: Eingang Mineralbad Leuze

NORDIC WALKING

Alle	**Montags**	**18.30 Uhr**	Treffpunkt: Eingang Mineralbad Berg

SCHWIMMEN

Alle	**Montags** Freibad: Mai bis Sept.	**20.15–21.45 Uhr***	Inselbad Untertürkheim (2 Bahnen)
Alle (Technikgruppe)	**Mittwochs** (nicht in den Sommer- und Weihnachtsferien!)	**20.30–22.00 Uhr**	Hallenbad Untertürkheim Inselstraße 145 70327 S-Untertürkheim
Alle (Fortgeschrittene)	**Freitags** Freibad: Mai bis Sept.	**20.15–21.45 Uhr***	Inselbad Untertürkheim (2 Bahnen)
Alle	**Samstags** (nicht in den Sommer- und Weihnachtsferien!)	**12.00–14.00 Uhr***	Stadtbad Cannstatt Hofener Straße 17 70372 S-Cannstatt

* Treffpunkt jeweils 15 Minuten vor Trainingsbeginn!

BITTE GRUNDSÄTZLICH **VOR DER ERSTEN TRAININGSTEILNAHME**
MIT DER ABTEILUNGSLEITUNG (SIEHE SEITE 5) KONTAKT AUFNEHMEN!

SPORTSCHIESSEN

Alle	**Donnerstags** (14-tägig)	**19.00–21.00 Uhr**	Schießanlage des TSV Georgii Allianz (beim Allianzstadion) Heßbrühlstraße 10 70565 S-Vaihingen

SQUASH

Alle	**Donnerstags** (außer gesetzl. Feiertage)	**19.30–20.30 Uhr**	Vitadrom, Triebweg 85 70469 S-Feuerbach

STEP-AEROBIC

Alle	**Montags** (außer Schulferien)	**20.15–21.45 Uhr**	Turnhalle (OG) Joh.-Fr. von Cotta-Schule Sickstraße 165, 70190 Stuttgart

TANZEN

Alle (AnfängerInnen)	**Donnerstags** (außer Sommerferien)	**18.30–20.00 Uhr**	Großer Saal, EG Rupert-Mayer-Haus Hospitalstraße 26 70174 Stuttgart
Alle (Tanzkreis)	**Donnerstags** (außer Sommerferien)	**19.00–20.30 Uhr** (bis 16.4.) **20.00–21.30 Uhr** (ab 23.4.)	Großer Saal, EG Rupert-Mayer-Haus Hospitalstraße 26 70174 Stuttgart

TENNIS

Alle	**Samstags** Sommer-Training (April–Oktober)	**10.30–12.30 Uhr**	Grand Slam Sportanlage Emerholzweg 73 70439 S-Stammheim
Alle (Angemeldete Teil-nehmerInnen)	**Samstags** (14-tägig) Winter-Training	**11.15–12.45 Uhr**	TC Blau-Weiß Zuffenhausen Hirschsprungallee 2 70435 S-Zuffenhausen

BITTE GRUNDSÄTZLICH **VOR DER ERSTEN TRAININGSTEILNAHME**
MIT DER ABTEILUNGSLEITUNG (SIEHE SEITE 5) KONTAKT AUFNEHMEN!

VOLLEYBALL

Männer	**Montags** (außer Schulferien)	**20.15–21.45 Uhr**	Sporthalle Joh.-Kepler-Gymnasium, Daimlerstr. 8, 70372 S-Cannstatt
Frauen	**Dienstags** (außer Schulferien)	**20.15–21.45 Uhr**	Turnhalle Königin-Olga-Stift Johannesstraße 18 70176 Stuttgart
Frauen (Ligatraining)	**Mittwochs** (außer Schulferien)	**18.45-20.15 Uhr**	Sporthalle Realschule Ostheim Landhausstraße 117 70190 Stuttgart
Männer (mit Einsteiger-Training)	**Donnerstags** (außer Schulferien)	**20.15–21.45 Uhr**	Sporthalle Realschule Ostheim Landhausstraße 117 70190 Stuttgart
Gemischte Teams (Freies Spiel)	**Freitags** (außer Schulferien)	**20.15–21.45 Uhr**	Turnhalle Hölderlin-Gymnasium Hölderlinstraße 28 70174 Stuttgart

WOMENBODYPOWER

Frauen	**Donnerstags** (außer Schulferien)	**20.15–21.45 Uhr**	Gymnastikhalle (OG) Wirtschaftsgymnasium West Rotebühlstraße 101 70178 Stuttgart

YOGA

Alle (Fortgeschrittene)	**Montags** (außer Schulferien)	**20.15–21.45 Uhr**	Stuttgart-Süd Details auf Anfrage
Alle (Fortgeschrittene)	**Dienstags** (außer Schulferien)	**18.45–20.15 Uhr**	Stuttgart-Süd Details auf Anfrage
Alle (Fortgeschrittene)	**Donnerstags** (außer Schulferien)	**18.45–20.15 Uhr**	Stuttgart-West Details auf Anfrage
Alle (AnfängerInnen)	**Donnerstags** (außer Schulferien)	**20.15–21.45 Uhr**	Stuttgart-West Details auf Anfrage

Wir begrüßen einen neuen Trainer für Frauenvolleyball und wünschen ihm viel Erfolg.

Harald Riedel

TRAINER VOLLEYBALL-FRAUEN
FÜR DEN LIGABETRIEB

STELL DICH BITTE KURZ VOR – WER BIST DU UND WIE BIST DU ZU ABSEITZ GEKOMMEN?

Mein Name ist Harald Riedel, ich bin 48 Jahre alt und gebürtiger Cannstatter. Derzeit wohne ich in Esslingen und arbeite in Möhringen als Architekt. Die Tätigkeit als Trainer ist dazu ein guter Ausgleich. Ich kenne eine Abseitzlerin aus meinem ehemaligen Damenteam aus der Bezirksliga. So kam der Kontakt zustande.

WELCHE ERFAHRUNG BRINGST DU MIT?

Mit ca. 12 Jahren habe ich selbst mit Volleyball begonnen. Mit 18 begann meine Karriere als Trainer mit einem kleinen Damenkader, der sich mit der Zeit zu einem guten Team entwickelte. Parallel zum Damenteam betreute ich in den folgenden Jahren eine Herrenmannschaft als Spielertrainer bis auf Bezirksliga-Niveau. Seit ca. 16 Jahren bin ich als C-Trainer aktiv, die Lizenz des Volleyball-Landesverbands Württemberg muss alle 2 Jahre mit einer Fortbildung bestätigt werden.

Weitere Erfahrungen konnte ich bei der Betreuung von Jungen- und Mädchen-Jugendteams sammeln, die als Erfolge mehrere Bezirksmeister-Titel erringen konnten. Die letzten Jahre war ich Trainer des Damen-Teams des TSV Heumaden in der Kreisklasse A und der Bezirksliga.

WELCHE SCHWERPUNKTE SETZT DU BEIM TRAINING?

Ich möchte alle Teamspielerinnen möglichst auf den gleichen Level bringen. Alle sollen ein grundsätzliches Verständnis des Volleyball-Spiels – der Taktik wie der Technik – aufbringen. Die Fertigkeiten in beiden Bereichen will ich stabilisieren und weiterentwickeln. Dazu gehört insbesondere das Spielsystem mit einer Zuspielerin und fünf Angreiferinnen. Dabei ist auch ein eingespieltes Teamverhalten sehr wichtig. Grundsätzlich möchte ich erreichen, dass alle Teammitglieder für ihre Mannschaft Eigenverantwortung wahrnehmen. Außerdem will ich die Grundkondition der Spielerinnen checken und aufbauen. Das ist besonders wichtig für anstrengende Doppelspieltage. Grundsätzlich würde ich mich aber als entspannten Trainer bezeichnen.

WAS MACHT VOLLEYBALL SO BESONDERS ATTRAKTIV?

Allgemein ist Volleyball ein Powersport - aber ohne körperlichen Kontakt zu den Gegnerinnen. Gerade für Teamplayerinnen ist es daher ein positiver Sport ohne direkte Aggressivität. Als Trainer ist es für mich interessant, aus vielen Spielerinnen und unterschiedlichen Charakteren ein Team zu formen und mit diesem gemeinsam an Zielen zu arbeiten und sie zu erreichen.

Leben endet – Liebe nicht.

Von schwerer Krankheit erlöst.

Christine Wroblewski
* 4. Dezember 1967 ✞ 19. Februar 2015
Wir vermissen Dich sehr!

Heidi Bandlow
mit David
und die Freundinnen-Familie

Herzlichen Dank
... allen, die uns während Christines Krankheit tatkräftig unterstützt haben. Dadurch wurde Christines Wunsch erfüllt, so lange wie möglich zu Hause zu bleiben.

... allen, die in Gedanken bei uns waren. Dies gab uns Kraft und Mut und wir fühlten uns getragen und gehalten.

... allen, die ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und Christine auf ihrem letzten Weg begleiteten.

Am 19. Februar verstarb unser langjähriges Mitglied Christine Wroblewski nach schwerer Krankheit. Christine übernahm bereits kurz nach ihrem Vereinsbeitritt das Amt der Abteilungsleitung Frauenbadminton und führte die Abteilung lange Jahre.

Bei der Ausrichtung und Organisation der Fungames war sie immer aktive Unterstützerin ihrer Partnerin Heidi Bandlow. Zur Mitgliederversammlung 2013 wollte sie nochmal so richtig mit uns zusammen für Abseitz durchstarten und übernahm das Amt des Vorstandes Mitgliederverwaltung. Während der kurzen Periode ihrer Vorstandstätigkeit arbeite sie mit uns neben der Vorstandarbeit engagiert in mehreren Workshops an der Erstellung unseres Geschäftsverteilungsplans, bevor sie im März 2014 ihr Amt krankheitsbedingt niederlegen musste. Wir hatten hier noch so viel gemeinsam vor.

Wir verlieren mit Christine eine liebe Freundin und treues Mitglied unserer Abseitz Gemeinde. Unsere Gedanken sind bei Heidi, ihrer Partnerin. Wir wünschen ihr viel Kraft für die kommende Zeit - sie kann sich sicher sein, dass wir bei Abseitz sie liebevoll begleiten und stützen.

Foto: pixelio, Rainer Sturm

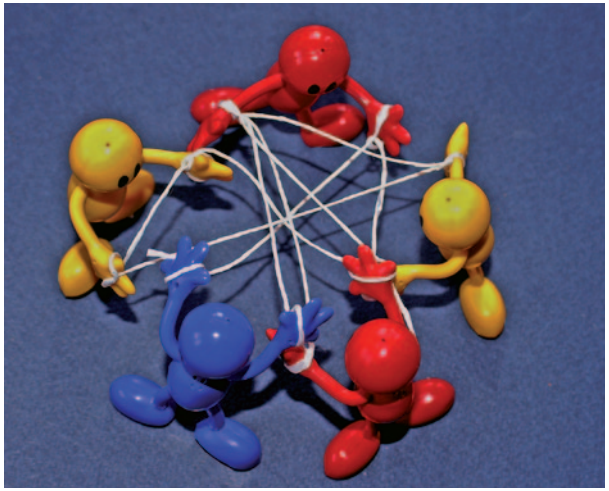


Foto: pixelio, Stephanie Hofschlaeger

Das Plus von Abseitz

VON KERSTIN BOSSE

Mitglied sein kann dir mehr bieten als nur Sport: Was die Vernetzung von Abseitz sonst noch möglich macht – von vergünstigten Lehrgängen bis zu internationalen Turnieren

Bei Abseitz, dem Sportverein für Lesben, Schwule und Freunde sind die Pflege und Förderung des Sports in der Satzung festgeschrieben. Zunächst dreht sich alles um den Sport, doch Pflege und Förderung beinhalten mehr als Organisation und Ausübung von Sportarten. Dadurch, dass der Verein in der Sport- und der schwul-lesbischen Community vernetzt ist, können wir auf viele weitere sportliche und nichtsportliche Angebote zugreifen und euch anbieten.

Die Lehrgänge: Assistieren, Anleiten, Trainieren, Schiedsrichten….

Abseitz ist wie jeder Sportverein Mitglied in mehreren Verbänden und Institutionen. Aufgabe eines Verbandes ist es unter anderem, dafür zu sorgen, dass die notwendige Infrastruktur zur Ausübung des Sports bereitgestellt wird und seine Mitglieder entsprechend zu fördern. Gerade der Württembergische Sportbund (WLSB) und der Badische Sportbund halten umfangreiche Bildungsangebote vor. Du hast Interesse, in Deiner Sportart und für Deinen Sport mehr zu machen und Dich vielleicht zur/m Trainingsassistenz, Übungleiter/in, Schiedrichter/in oder gar Trainer/in auszubilden, bzw. weiter zu qualifizieren? Dann informiere Dich über die ausgezeichneten Angebote über **www.wlsb.de** und **www.badischer-sportbund.de**. Wenn du fündig geworden bist, wende Dich direkt oder über Deine Abteilungsleitung an Martin unter sportbetrieb@abeitz.de

Falls du dich unter Anleitung ausgebildeter TrainerInnen in deiner Sportarten verbessern möchtest: Teilweise bieten auch die Verbände der einzelnen Sportarten Spielerworkshops an, z.B. der Badmintonverband (**www.bwbv.de**). Die Mitgliedschaft bei Abseitz bringt dir etwa in diesem Fall eine Ersparnis von 50 Prozent der Kosten. Bei Fragen, ob es solche Angebote bei euren Sportarten gibt und nach weiteren Details wendet euch bitte an eure AbteilungsleiterInnen

Foto: Privat

Abseitz bringt euch auf Touren – in die große, weite Welt der internationalen LGBT-Turniere, hier zu den Gay Games in Cleveland

Die Turniere: Eurogames, Outgames, Gaygames

Du hast mit oder über Abseitz bereits am internationalen schwul/lesbischen Turniergeschehen teilgenommen und interessierst Dich für die Organisationen, die dahinter stehen und mit dafür Sorge tragen, dass regelmäßig in aller Welt sich die schwul/lesbische Community zu „ihren Spielen" treffen kann? Abseitz ist Mitglied in der European Gay and Lesbian Sport Federation (EGLSF). Regelmäßig werden wir über deren Arbeit informiert und jährlich zur Jahresversammlung in die unterschiedlichsten Orte innerhalb Europas eingeladen. Dich interessiert diese Verbandsarbeit unserer Community und Du würdest gerne als Delegierte/r für Abseitz an der AGA – (Annual General Assembly) teilnehmen? Dann melde Dich bei Kerstin unter VORSITZ@ABSEITZ.DE.

Die Community:
Und immer wieder Teil des Ganzen

Ebenfalls gemäß unserer Satzung hat es sich Abseitz zur Aufgabe gemacht, unter Ausschluss von parteipolitischen, rassistischen, konfessionellen und minderheitendiskriminierenden Gesichtspunkten der Gesundheit und der Allgemeinheit zu dienen. Auf dieser Grundlage versteht sich Abseitz auch als Teil der gesamten schwul-lesbischen Gemeinschaft und als Partner aller im Sinne dieser Gemeinschaft wirkenden Einrichtungen in der Region. Die **Weissenburg**, Stuttgarts schwul-lesbisches Zentrum ist Postadresse und fungiert mittlerweile selbstverständlich schon als Vereinsheim für Abseitz. Wir beteiligen uns über unsere Abteilungen aktiv mit unseren monatlichen Thekendiensten am Cafebetrieb und sind mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Auch die Aidshilfe Stuttgart zählt zu den langjährigen Partnern von Abseitz. Bereits in diesem Jahr zum neunten Mal organisiert Abseitz zugunsten der Aidshilfe den **Stuttgarter Lebenslauf** und ein steter und reger Austausch ist selbstverständlich. Du würdest Dich hier gerne für Abseitz einbringen und gemeinsam mit unseren Partnern weitere Kooperationsmöglichkeiten ausloten und entwickeln? Dann melde Dich bei Frank unter VERANSTALTUNGEN@ABSEITZ.DE

Foto: Manuel Jancec

Mit dem LebenSlauf unterstützt Abseitz die Aidshilfe Stuttgart

Neue Wege…

zu betreten, stößt bei uns immer auf offene Ohren. Du hast weitere Ideen zusammen mit Deinem Verein „etwas los zu machen" – Melde Dich!

Foto: Alexander Schmitt

Die Abseitzler Jens Lohrengel (links mit Kamera) und Steffen Rathgeber (rechts daneben) zeigten beim CSD 2014 Flagge für das Bosch-Mitarbeiternetzwerk

Schwule und Technik

Out am Arbeitsplatz – das Mitarbeiternetzwerk Robert Bosch gay arbeitet für volle Akzeptanz im Beruf

VON STEFFEN BECKER

In loser Folge stellen wir Mitglieder vor, die sich noch in anderer Weise in der Community engagieren. Steffen Rathgeber, Jens Lohrengel und Uwe Kopacz bringen sich beim Mitarbeiternetzwerk der Bosch-Gruppe ein.

Auf Uwe Kopacz Schreibtisch stehen Bilder, die ihn mit seinen drei Kindern zeigen. Von seiner Fernbeziehung redete der Physiker und Betriebsrat in der geschlechtsneutralen Form. Sein Schwul-Sein blieb so meist unter dem im Büro üblichen Radar. Bis einer seiner Kollegen bei einer Dienstfahrt in Plauderlaune geriet und sich genauer nach der Freundin in Hamburg erkundigte. **Die Freundin, sagte Uwe, ist ein Freund. „Ach so" – das war dann auch geklärt.** Dass ein Outing im Technikkonzern Bosch so nebenbei funktioniert, ist keine reine Selbstverständlichkeit. Es ist auch Ergebnis einer ehrenamtlichen Arbeit, die sich einer sichtbaren Vielfalt am Arbeitsplatz verschrieben hat. 2012 gründete sich das heute 220 Mitglieder starke Mitarbeiternetzwerk RBg (Robert Bosch gay), nachdem bereits seit 2006 ein privater Stammtisch bestand. **Im vergangenen Jahr nahm die Gruppe erstmals am CSD teil und sorgte gemeinsam mit der Premiere eines Daimler-Trucks für mediales Aufsehen** – Tenor: LGBT-Themen sind auch in der Welt der Großkonzerne angekommen, ein spätes, aber wichtiges Signal. Für Jens Lohrengel war es auch eine elegante Art eines Outings, die ohne „ich muss euch etwas sagen"-Verkündung auskommt. Die Bilder der Parade erschienen im weltweit abrufbaren Intranet der Firma, versehen mit mehrheitlich positiven Kommentaren. In seiner Gruppe, welche die Elektronik für Automatikgetriebe auf Herz und Nieren prüft, führte es bei den Kollegen zu keinem Stimmungswechsel, lediglich zur Nachfrage, wer denn die heißen Frauen sind, die auf dem Wagen mitfuhren (Mitarbeiterinnen der Diversity-Abteilung). „Der Auftritt hat gezeigt, dass wir viele sind und dass wir die Firma offiziell in der Öffentlichkeit repräsentieren. Das stärkt auch all jenen den Rücken, die ein Outing noch vor sich haben oder in der Folge auf Probleme stoßen", sagt Steffen Rathgeber. Der Programmierer für Messtechnik war ebenfalls auf dem Wagen dabei, wird auch beim CSD 2015 Flagge zeigen und ist positiv überrascht über das Ausmaß der Unterstützung, die die Boschgruppe ihrem LGBT-Netzwerk zukommen lässt. Jedes Mitarbeiternetzwerk lädt zu einer Jahresveranstaltung. Zum vergangenen Event in der Stuttgarter Zentrale spielten zahlreiche Führungskräfte unter Moderation verschiedene Alltagsszenen aus der Homo-Perspektive durch – was und wie erzähle ich Freunden und Arbeitskollegen, wenn der Partner/die Partnerin das gleiche Geschlecht hat? Die Sensibilisierung trug Früchte.

Foto: Privat

Uwe konnte beim CSD nicht dabei sein, geht als Gewerkschafter aber auch so oft auf die Straße.

Der Bosch-Arbeitsdirektor formulierte das Ziel nach mehr Sichtbarkeit nach innen wie außen – „in einer Deutlichkeit und Klarheit wie ich sie im Vorfeld nicht erwartet hätte", sagt Steffen. Schließlich gilt Bosch als eher konservativer Arbeitgeber. Andererseits seien die Bosch-Werte auf Fairness, Offenheit und Vertrauen ausgerichtet, sagt Betriebsrat Uwe. Die Bosch-Enkelin und Erbin Ise Bosch, als Rednerin an der Jahresveranstaltung beteiligt, finanziert über ihre Stiftung „Dreilinden" Aktivitäten zur „gesellschaftlichen Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt." Und nicht zuletzt habe die Firma schlicht die ökonomischen Vorteile eines umfassenden Diversity-Managements erkannt. „Die Firma will ein attraktiver Arbeitgeber für alle sein und vor allem keine Energie ihrer Arbeitskräfte an das Aufrechterhalten von Scheinidentitäten verlieren", erklärt Uwe. Er hat selbst vor Augen, wie viel Kraft ein solches Versteckspiel kostet. Sein Freund arbeitet in einer kleineren Firma, in der er sich nicht outen will. Handynachrichten schreibt Uwe ihm daher unter einem Frauennamen und bereinigt um jeden Homohinweis. Da ist Bosch schon wesentlich weiter – aber trotzdem in vielen Dingen am Anfang. **„Viele Themen stehen noch an – zum Beispiel: Auslandseinsätze in Ländern mit homophober Gesetzgebung.** Was, wenn die Firma einen schwulen Manager nach Russland schicken will? Beim Umgang mit solchen Fragestellungen werden wir uns mit unseren Expertisen einbringen und unterstützen", so Uwe. Auch selbst will sich das Mitarbeiternetzwerk in den nächsten Jahren breiter aufstellen. „Momentan ist RBg noch stark akademisch geprägt. Wenn wir auch bei den Arbeitern vernetzt wären, wären die Themen und die Art der Fragestellungen, die wir weitergeben könnten, womöglich noch mal anders", sagt Jens. Argumente für einen Eintritt sehen die drei Abseitzler genug – und sie unterscheiden sich nicht von der Motivation, in der Freizeit Sport in einem schwul-lesbischen Verein zu machen. Netzwerke wie Vereine bieten Jens, Steffen und Uwe einen Raum, in dem ihre Homosexualität eben kein problembehaftetes Thema ist (wie kommt es bei der Hetero-Mehrheit an, wo muss ich mich zurückhalten, etc.): „Man kann sich einfach frei bewegen."

www.rbg-network.org

Das Mitarbeiternetzwerk der Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender der Bosch-Gruppe organisiert einen Stammtisch, Freizeitveranstaltungen wie Weinproben, Kochkurse, Grillabende, Teilnahme an Firmenläufen, etc. Eine Jahresveranstaltung dient u.a. dem direkten Kontakt mit der Bosch-Führungsebene – das Netzwerk fällt unter die Zuständigkeit des Arbeitsdirektors. Auf dem CSD Stuttgart repräsentiert RBg die Firma mit einem eigenen Wagen. Mit ähnlichen Netzwerken von Daimler, IBM u.a. besteht ein loser Austausch.

Wangener Besahex

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag von 17 - 24 Uhr
Sonn- und Feiertag von 15 - 20 Uhr

Ihr Ganzjahresbesen

Wolfeggstraße 2 / Ulmer Straße
70327 Stuttgart-Wangen

Telefon 0711 / 74039022
www.wangener-besahex.de

„DER MENSCH BEWEGT SICH NICHT WENIGER, WEIL ER ALT WIRD.

ER WIRD ALT, WEIL ER SICH WENIGER BEWEGT.“

* Gustav-Adolf Schur, Radrennfahrer

Wenn der Zitatgeber Gustav-Adolf Schnur recht hat, dann ist es völlig egal, wann unsere Mitglieder geboren wurden. Alt werden sie nicht, da ihr Training von Aerobic bis Volleyball sie immer in Bewegung hält. Aber dann sind da noch die unterschiedlichen Erfahrungen, die homosexuelle Menschen in unterschiedlichen Jahrzehnten gesammelt haben. Eine Jugend in den 50ern oder 70ern unterscheidet sich grundlegend von einer in den 2000ern.

Welche Rückwirkungen hat das auf das Zusammen-Sein bei Abseitz? Hat es unterschiedliche Sichten zur Folge auf die Aufgabe, die ein schwul-lesbischer Sportverein für sie selbst und in der Community spielen sollte? Welche Rolle spielt für unsere jüngeren und älteren Mitglieder die sexuelle Identität im Sport? Wir haben ein kleines Treffen der Generationen organisiert und einige Antworten gesammelt.

ALLE TEXTE: STEFFEN BECKER
FOTOS: MAIKL WIRTH

Zwei Frauen, Ende 50 die eine, Anfang 20 die andere. Verbindendes Element: Ein Abseitz-Mitgliedsausweis.

„Wäre ich in einer Großstadt aufgewachsen, wäre es sicher anders gekommen“, erzählt Marina. Seit Ende der 80er lebt sie in Stuttgart, doch hineingeboren wurde sie ins katholische Oberschwaben. Eine Welt, in der erst Ende der 60er ein TV-Gerät im Haushalt auftauchte und ihre Mutter wegen einer Scheidung zum Grund wurde, die Straße zu wechseln.

Eine Geschichte, die von Karolins Lebenswelt wahrscheinlich so weit entfernt ist wie die Technik eines

Röhrenfernsehers von der ihres Smartphones. Gut, ihre Heimat Jena ist ein paar Nummern größer als das durchschnittliche Oberschwaben-Dorf, aber auch kein Regenbogen-Mekka. In den 2000ern ist ein Leben als Lesbe aber bei weitem nicht mehr jenseits des Vorstellungsvermögens bzw. ohne jegliches (mediales) Vorbild. Schon als Jugendliche hat sie Beziehungen und ein Outing. Das lief so mittelgut, ihre Mutter fragte sich, ob es eine gute Idee war, dass der Vater sie zum Jungenfußball mitgenommen hatte (kann aber nicht der Grund sein: Heute spielt sie Volleyball).

Marina hat zunächst mehrere Beziehungen mit Männern, bis der Groschen endgültig fällt: „ne, das passt nicht“, da fehlt das weibliche Element – vor allem auf der emotionalen Ebene. „Das hat sich so ergeben. Vor 30 Jahren war so eine Entwicklung auch nicht ungewöhnlich“, sagt sie im Rückblick.

Auch nach dem Umzug nach Stuttgart und dem Coming-Out wollte sie ein möglichst normales Leben führen. Sie hat wenig Szenekontakt, schrieb dafür Annoncen. Mit wenig Erfolg – ihre Freundin fand sie schließlich während der Arbeit und ist seit mittlerweile 10 Jahren mit ihr zusammen.

Karolin geht gerne in die Szene – der Kings Club, das Lehmanns, das Paris sind ihre Treffpunkte. Auch beim Sport sieht sie viele Vorteile, wenn die sexuelle Identität in der Freizeit eine wichtige Rolle spielt. Das begründet sie am Beispiel der Volleyball-Gruppe pragmatisch. „Wir können viel offener sein, wir können andere Scherze machen. Man bewegt sich schon auf einem ganz anderen gemeinsamen Nenner, wenn die Schere im Kopf wegfällt, was man in einer Gruppe sagen kann und was vielleicht komisch ankommt.“ Das fällt in einer Umgebung weg, in der Lesben die Mehrheit stellen und den Heteras klar ist, auf was sie sich einlassen. „Das ist schon eine coole Basis – und es ist auch eine tolle Truppe“, sagt Karolin.

Marina kann das für den Frauenballsport bestätigen. Dazu ist sie 2005 gestoßen – auf der Suche nach irgendeiner Sportart mit Ball. Frauenballsport mit seiner großen Bandbreite an verschiedenen Spielen fiel da perfekt ins weit gefasste Raster. Für Marina ist es allerdings entscheidender, dass es eine Frauen- als eine Lesbengruppe ist, die sich da trifft. „Ich weiß gar nicht von allen, ob sie homosexuell sind – es spielt auch keine Rolle.“ Näherer bis freundschaftlicher Kontakt funktioniert für sie auch ohne genauere Kenntnis des Beziehungsstatus. Die Frauenballsportlerinnen gehen gemeinsam auf Kanutouren oder treffen sich zu Stadtführungen, oft auch spontan und bunt zusammengewürfelt. Das trifft auch auf die Altersstruktur der Gruppe zu. „Das beginnt mit Anfang 20 – und reicht bis zu mir“, sagt Marina lakonisch.

Die Begegnung mit den jungen Hüpferinnen empfindet sie vielmehr als Inspiration denn als Erinnerung, dass sie einer anderen Generation entstammt. „Einerseits ist Alter eine Einstellungssache, andererseits verändert sich natürlich der Blick auf die Zukunft. Für alle ist es interessant, die unterschiedlichen Perspektiven zu den Themen, die uns bewegen, kennenzulernen“, erklärt sie. Dafür ist Abseitz der passende Ort - im Freundeskreis außerhalb des Vereins ist die Altersspanne geringer.

„DASS MAN IN EINEM VEREIN LEUTE TRIFFT, DENEN MAN SONST NICHT ÜBER DEN WEG GELAUFEN WÄRE, MACHT SEINEN REIZ AUS.“

Auch Karolin sieht Abseitz in der Rolle, Community zu ermöglichen – auch wenn die Generationenspannweite im Volleyball „nur“ bis Mitte/Ende 30 reicht und sich damit nur unwesentlich von ihrem privaten Netzwerk unterscheidet. „Mehr Austausch fände ich für mich wie für alle absolut wünschenswert. Jeder kann schließlich von jedem lernen. Dass man in einem Verein Leute trifft, denen man sonst nicht über den Weg gelaufen wäre, macht ja gerade seinen Reiz aus.“

ANZEIGE

KINGS CLUB

Liebe Freunde!

Wir wünschen euch einen wundervollen CSD in Stuttgart.

„Akzeptanz! Was sonst?“

Laura und das Kings Club-Team

Kings Club Stuttgart
Calwer Straße 21
(Eingang Gymnasiumstraße)
70173 Stuttgart / Mitte
Telefon: 0711–2 26 45 58
(nur während der Öffnungszeiten)
emailkontakt
@ kingsclub-stuttgart.de

Zwei Männer, über 70 der eine, Anfang 20 der andere. Verbindendes Element: Ein Abseitz-Mitgliedsausweis.

Fast wären Josef und Momo schon mal im gleichen Verein gelandet. Josef und sein Partner bereiteten sich jahrelang beim MTV Stuttgart mit Ski-Gymnastik auf die Wintersport-Saison vor. Dass sie ein Paar sind, ließ sich nicht verbergen – warum auch – und führte auch nicht zu Anfeindungen. Wohl aber zu Getuschel und Gestichel, das sie irgendwann leid waren. Ein Bekannter erzählte ihnen in dieser Zeit von Abseitz. Seither sind sie in der Fitness-Gruppe aktiv.

Momos Weg lief über eine Abkürzung. Da er schon als Kind in verschiedenen Vereinen kickte, wollte er das auch in Stuttgart fortsetzen. Da der MTV keinen Platz mehr frei hatte, kam er auf die Idee google nach „schwuler Fußball Stuttgart“ zu befragen – und spielt nun bei unserem Männerfußball mit.

Dass die positiven Erfahrungen von Abseitz im Wesentlichen mit dem Community-Aspekt zusammenhängen – darin sind sich beide einig. **„Wir reden einfach freier und offener“**, sagt Momo – der als Vergleich noch eine wöchentliche Kickrunde mit Bekannten hat. Josef hingegen hat die Brücken zum Heterosport abgebrochen. „Als wir zu Abseitz kamen, haben wir gleich gespürt, dass das richtige für uns ist. Eine Familie, in der du dich geben kannst wie du bist.“

In dieser Deutlichkeit würde Momo das nicht formulieren. „Ich fühle mich nicht unterdrückt.“ Mit Hetero-Kumpels Fußball zu spielen, sei kein Problem. Allerdings ist er bei ihnen nicht geoutet. „Ich fühl mich deswegen auch nicht schlecht. Wir sehen uns schließlich nur zum Fußball und führen dabei keine tiefgründigen Gespräche“, erzählt Momo.

Josef hingegen sagt klar: „Unter Heteros musst du dich immer zusammennehmen und auf jedes Wort achten. Damit kann man klar kommen, aber es sind definitiv zwei Welten, das muss man wissen.“ Abseitz sieht er daher als eine von mehreren Möglichkeiten, in der homosexuellen Welt verwurzelt zu bleiben und um soziale Kontakte zu pflegen. Neben Abseitz engagiert er sich auch bei gay & grey – einem Forum für ältere Schwule.

Der Wille, auf diese Art Teil einer Familie zu sein und zu bleiben, erklärt sich für Josef auch aus seinem anderen Erfahrungshorizont. Als Mann, der in Zeiten aufwuchs, als Männerliebe noch komplett strafbar war, erlebte er automatisch eine scharfe Trennung zur Heterowelt. Seine Familie brauchte Jahre, um sich an den Gedanken überhaupt erst mal zu gewöhnen. **Im Berufsleben war er, der von seinem Mann von der Arbeit abgeholt wurde, ein Exot.** Umso wichtiger ist vor diesem Hintergrund der geschützte Raum einer Community.

Für Momo ist Abseitz hingegen der einzige dauerhafte Link zur Szene – was nicht heißt, dass der ihm nicht allein schon etwas gegeben hat. „Die meisten sind ja älter als ich. Das ist eine Bereicherung, da man sich mit den Jungs anders unterhalten kann als mit jüngeren Kumpels, die noch halbe Kinder sind.“

Und er stieß erstmals auf eine größere Zahl von Lesben – die Frauengruppe trainiert im Sommer gemeinsam mit den Männern. „Mit denen spiele ich gerne. Die sind 10-mal besser als wir Jungs. Das ist schon ne ordentliche Herausforderung.“

„UNTER HETEROS MUSST DU DICH IMMER ZUSAMMENNEHMEN UND AUF JEDES WORT ACHTEN.“

Trotzdem hält er sich allgemein von der Szene eher fern. Was in der Generation von Josef eine Community ist, empfindet er in seiner Generation als zu unverbindlich und oberflächlich. „Hier den Richtigen zu finden ist wie ein Sechser im Lotto“. Gerade deswegen hat sich die Begegnung zwischen den beiden gelohnt. Josef erzählt, dass er seit 35 Jahren mit seinem Mann zusammen ist. „Ich habe noch nie gehört, dass eine Beziehung unter Männern so lange dauert“, kommentiert Momo. Es klingt, als empfinde er das Beispiel als Ermutigung.

ANZEIGEN

Weinstube
"Zur Traube"

Schwäbische Küche &
Weine aus der Region

Bei gutem Wetter
Außenbewirtung in
gemütlicher Weinlaube.

Böblinger Straße 161
beim Bihlplatz
70199 Stuttgart
Tel. 0711/6 40 51 57
Inhaber Hubert Blum

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
12.00 - 14.00 Uhr und
18.00 - 23.00 Uhr,
Sonntag 18.00 - 23.00 Uhr

Reifen schleppen ade...

ramobi
radwechsel-mobil

•Radwechsel vor Ort
•Hol- und Bringservice
•Einlagerung
•Reifenhandel

Sommer- und
Winterräder umstecken
bei Dir zu Hause.

Einfacher geht es nicht:
anrufen 0800 110 2008
und Termin vereinbaren.

Mehr im Netz unter:
www.ramobi.de

Liebes Abseitz Mitglied,
damit es nicht nur beim Sport rund läuft:
Ab 27,- Euro kommen wir zu Dir nach Hause und nehmen Dir die Arbeit ab. Auch vor der Arbeit oder nach Feierabend. Probiere es einfach aus.

Sprich mit Deinen Kolleginnen und Kollegen, dann kommen wir auch zu deinem Arbeitsplatz, denn ab 10 Fahrzeugen gibt es Firmenrabatte!

Inklusive Anfahrt, ggf. zuzüglich Anfahrtpauschale, Räderhandling, Umstecken von 4 Rädern, Profil- und Luftdruckkontrolle und Abfahrt.

ramobi -radwechsel-mobil
•Inh. Michael Eder •E-Mail: office@ramobi.de

9. STUTTGARTER LEBENSLAUF

ZUGUNSTEN DER AIDS-HILFE STUTTGART

1

Schirmherrin – Isabel Fezer, Stuttgarts Bürgermeisterin für Soziales, Jugend und Gesundheit Isabel Fezer, vertreten durch den Amtsleiter des Gesundheitsamtes

300

So viele Startnummern waren letztes Jahr vorbereitet. Benötigt wurde 135 - dieses Jahr will Organisator Felix nicht mehr so viele entsorgen müssen!!!

4

tatkräftige Jungs bilden das Orgateam

100

Brezeln hat die Bäckerei Hanser aus Stuttgart West gespendet

5.200

Euro: Spendensumme, die im vergangenen Jahr an die AIDS-Hilfe Stuttgart ging zur Unterstützung ihrer täglichen Arbeit

40

Minuten: Etwas weniger Zeit hat der schnellste Läufer 2014 für die 10 Kilometer gebraucht.

100+

So viele Gewinne gab es letztes Jahr bei der Tombola - deswegen hat es auch so lange gedauert!!! ;-)

25

Zahl der HelferInnen - HelferInnen werden als Streckenposten, bei der Startnummernausgabe und bei der Gepäckaufbewahrung benötigt. 35 wären toll.

135

So viele TeilnehmerInnen machten 2014 den Schloss- und Rosensteinpark unsicher. Nach einer längeren Pause ein guter Wert, auf den wir dieses Jahr noch eine Schippe drauf legen wollen

12

Sponsoren haben letztes Jahr den Lebenslauf ermöglicht. Ein herzliches Dankeschön nochmals an dieser Stelle. DAK, Sportler gegen Stigma, Apotheke 55, Albgold, Haus der Geschichte, Holiday Inn, Verton Design, Weleda, Bäckerei Hanser, DRK Stgt-Ost, Simon Bosch Gestaltung und Grafik

Am Sonntag 20. September 2015 um 11 Uhr fällt der Startschuss zum LebenSlauf. Es gibt zwei Varianten über 5 und 10 Kilometer durch Rosenstein- und Schlosspark. Anmeldung ab sofort online unter **www.stuttgarter-lebenslauf.de** möglich – bis eine Woche vor dem Lauf. Kosten: 10 Euro. Nachmeldung am Lauftag möglich für 15 Euro. Umkleide und Gepäckaufbewahrung in der Johann-Friedrich-Cotta-Schule möglich.

ANZEIGE

GLEICHE ZIELE – GLEICHE INTERESSEN

Der **Berufsverband Völklinger Kreis e.V.** (VK) ist das Netzwerk schwuler Führungskräfte und Selbstständiger und der Partner für berufliche Förderung, Wertschätzung und Chancengleichheit am Arbeitsplatz.

Er setzt sich für ein diskriminierungsfreies Arbeits- und Lebensumfeld schwuler Führungskräfte ein und kämpft aktiv für die Gleichstellung von Lebenspartnerschaften im Arbeitsleben.

VK

Völklinger Kreis e.V.
Bundesverband schwuler Führungskräfte

E-Mail: mail@vk-online.de
Web: www.vk-online.de

Nordic – das Quiz

Gesundheitliche Aspekte des Nordic Walking – ein Ratespiel von unserer Nordic-Trainierin Lilith Kohrs

Noch schauen sie etwas ratlos, unsere Nordic Walker. Worauf sie sich eingelassen haben, was ihnen ihre Sportart körperlich bringt, müssen sie sich erst noch mit den richtigen Antworten erarbeiten.

FRAGE 1: MUSKELN
Nordic Walking trainiert
a) 85-90% aller Muskeln
b) 35-40 % aller Muskeln
c) 65-70% aller Muskeln

FRAGE 2: BLUTDRUCK
Nordic Walking...
a) erhöht den Blutdruck
b) senkt den Blutdruck
c) unterbindet den Blutdruck

FRAGE 3: VENEN
Nordic Walking
a) fördert Blutstau in den Beinvenen
b) verbessert Rückfluss aus den Beinvenen
c) führt zu Krampfadern

FRAGE 4: HERZ
Nordic Walking
a) verbessert Durchblutung und Sauerstoffversorgung des Herzmuskels
b) verlangsamt das Herzschlagvolumen
c) erhöht den Ruhepuls

FRAGE 5: STOFFWECHSEL
Nordic Walking
a) senkt Blutfette
b) erhöht Blutzucker
c) erhöht Körpergewicht

FRAGE 6: GESUNDHEITLICHE VORTEILE VON NORDIC WALKING KOMMEN ZUM TRAGEN DURCH
a) Stöcke kaufen und loslaufen
b) sich kurz informieren und „learning by doing“
c) Nordic-Walking-Training im Abseitz mit Ganzjahres-Walkingtreff montags.

Nordic – die Auflösung

Trainerin Lilith erklärt den Teilnehmerinnen am Nordic Walking die richtige Technik – Voraussetzung, damit die positiven Effekte des Sports voll zum Tragen kommen.

FRAGE 1 – MUSKELN. RICHTIG IST:
a) Trainiert werden u.a. Trapezius, Trizeps, Bizeps, Delta, breiter Rückenmuskel, Rückenstrecher, Gesäßmuskel, Oberschenkel- und Wadenmuskel, Schollenmuskel, Fußmuskulatur

FRAGE 2 – BLUTDRUCK. RICHTIG IST:
b) Nordic Walking senkt den Blutdruck. Zudem wird die Blutgefäßelastizität erhalten und es bilden sich Umgehungskreisläufe, wenn Arterien zugesetzt sind. Außerdem wird die Mikrozirkulation in den Kapillaren verbessert und somit der Arteriosklerose vorgebeugt.

FRAGE 3 – VENEN. RICHTIG IST:
b) der verbesserte Blutrückfluss aus den Beinvenen beugt Krampfadern vor und verringert die Neigung zu Thrombosen.

FRAGE 4 – HERZ. RICHTIG IST:
a) die verbesserte Durchblutung und Sauerstoffversorgung stärkt die Herzmuskulatur. Die Herzfrequenz wird unter Ruhe abgesenkt, die Herzmuskulatur wird optimal trainiert.

FRAGE 5 – STOFFWECHSEL. RICHTIG IST:
a) Absenkung erhöhter Blutfette, was sich günstig auf die Cholesterinwerte auswirkt. Auch der Blutzuckerstoffwechsel verbessert sich. Und schließlich führt der Kalorienverbrauch langfristig zu einer Gewichtsreduktion bzw. Senkung von Übergewicht.

FRAGE 6 – GESUNDHEITLICHE VORTEILE. RICHTIG IST:
c) Nur wenn die Technik und damit der anspruchsvolle Bewegungsablauf richtig gelernt wird, kommen die Vorteile der nachhaltigen Kräftigung des muskulären Halteapparats und des kardiovaskulären Systems zum Tragen.

Lust auf Nordic? Dann melde dich unter nordic@absetz.de. Die ersten beiden Interessierten, die das Quiz erwähnen, laden wir auf ein Radler ein.

Die Nordic-Gruppe trifft sich montags (auch in den Ferien) um 18:30 vor dem Bad Berg (Ü-Mineralbäder). Ein Technikworkshop findet am Samstag, 12.09. statt, Techniktraining gibt es zudem am Montag, 7.9. und am Montag, 5.10.

Bernhard

VOLLEYBALL

DU IN DREI WORTEN?
Aufgeschlossen, humorvoll, hilfsbereit

VOLLEYBALL IST MEIN SPORT, WEIL...
Teamsport Spaß macht und es hält fit

DARUM BETREIBE ICH IHN BEI ABSEITZ:
Hier kann ich mich unkompliziert unter Gleichgesinnten bewegen

WARUM BRAUCHT ES ABSEITZ?
Um Zeichen zu setzen nach außen und um nach innen Stärke und Einheit zu zeigen

VEREINSLEBEN HEISST FÜR MICH:
sich neben dem Sport selbst auch in die Vereinsarbeit einzubringen

ENGAGEMENT MACHT SPASS, WEIL...
ich dabei Kontakte über die Abteilungsgrenzen knüpfe

STADT ODER LAND?
Land: Natur und Rückzugsgebiet nach einem stressigen Job in der Großstadt

AN STUTTGART MAG ICH... die Menschen, die Plätze, die Aussichtspunkte, eine lebenswerte Großstadt

MEINE NICHT-SPORTLICHEN HOBBYS? Reisen, Theater, Lesen

HIER TRIFFT MAN MICH HÄUFIG AN:
Café Graf Eberhardt, DistelLitLounge Heilbronn

BEZIEHUNGSSTATUS: Single

Ton- und Filmstudio
Maikl Robinson
www.rockinson.de

Wir wollen den LeserInnen des Blättles in jeder Ausgabe zeigen, wer hinter Abseitz steht. Du willst Gesicht zeigen für deinen Verein? Dann melde dich unter redaktion@abseitz.de, beantworte einige Fragen und freue dich auf ein Shooting, dessen Ergebnis wir dir gerne zur Verfügung stellen.

Flott über die Fildern

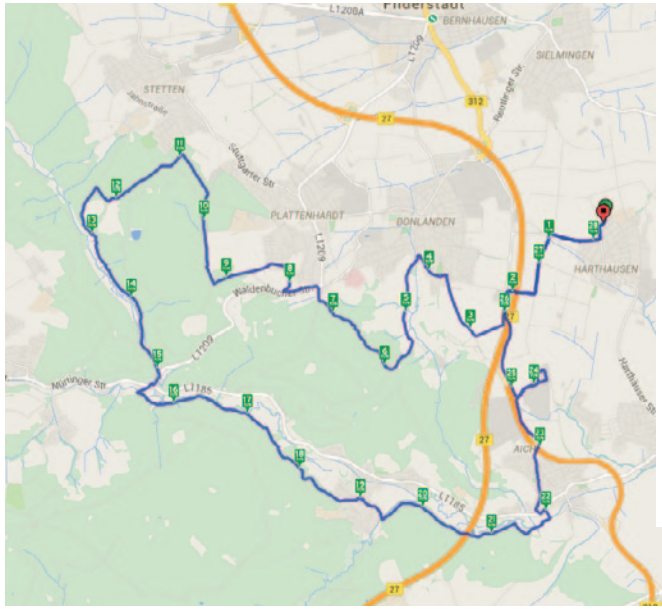
VON FELIX GEIGLE UND MARC OLIVER STÜMPFLEN

Werdet fit für den Lebenslauf am 20. September 2015 – wir stellen Euch eine super schöne Laufstrecke in landschaftlich schöner Umgebung vor.

Der nächste LebenSlauf ist ja noch lange hin, denken eventuell viele….mag vielleicht sein….doch Lauftraining im Freien – ob mit der Abseitz-Laufgruppe oder auch individuell auf der eigenen Trainingsstrecke – macht doch eigentlich immer Spaß!

Wir beide (Felix – Abteilungsleiter Laufen – und Marc Oliver – Abteilungsleiter Sportschießen) stellen Euch daher heute an dieser Stelle eine schöne, wenn auch etwas anspruchsvolle Strecke vor. Start und Ziel ist in Filderstadt-Harthausen. Dies kann aber variiert werden, da unterwegs an vielen Stellen Parkmöglichkeiten gegeben sind und der Rundkurs daher sehr flexibel gestaltet werden kann. Einzige Voraussetzung: Ihr solltet für diese Strecke schon etwas Kondition und Lauferfahrung haben. Sie ist landschaftlich sehr reizvoll, abwechslungsreich und bietet eine gelungene Mischung aus Steigungen, Gefällen, asphaltierten (ca. 55 %), geschotterten (ca. 20%) und waldbodenartigen Wegen (ca. 25 %).

Foto: Privat



Von Filderstadt-Harthausen und zurück: Die 28 Kilometer führen durch das Siebenmühlental, vorbei an Mühlen und grünen Wiesen - auf denen ab und an Kamele grasen. Wer das Höhenprofil bewältigt, darf sich in Jubelpose schmeißen.

Foto: ??????

Wir haben den 28 Kilometer langen „Rundkurs“ in Filderstadt-Harthausen begonnen und sind zwischen Streuobstwiesen und Ackerflächen in Richtung Bonlanden gelaufen. Dort ging es am Ortsrand entlang vorbei am Biergarten Hasenheim (sehr empfehlenswert für eine Einkehr nach dem Training…), durch einen Teil des alten Ortskerns von Bonlanden, über das ruhig und idyllisch gelegene „Bombachtal“ in Richtung Aich, vorbei am Schützenhaus von Bonlanden in den Wald (mäßiger Anstieg, im Sommer ideal im schattigen Wald).

Nach ca. anderthalb Kilometern führt die Strecke an Plattenhardt vorbei zum Ortsteil Weilerhau. Über geschotterten Waldwegen geht es großteils durch den Wald hinunter ins Siebenmühlental. Auf Höhe der Kochenmühle kommt Ihr in diesem landschaftlich überaus reizvollen Tal an (besonders im Frühjahr während der Obstbaumblüte!). Hier sind anschließend zweieinhalb Kilometer auf ebenen Schotterwegen zwischen Viehweiden auf der einen und Wald auf der anderen Seite zu laufen.

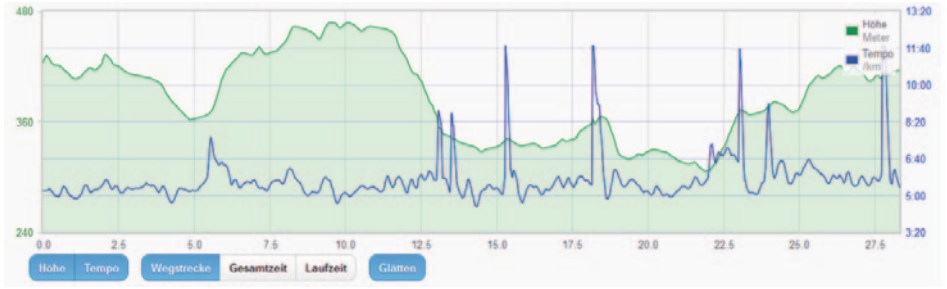


Foto: ???????

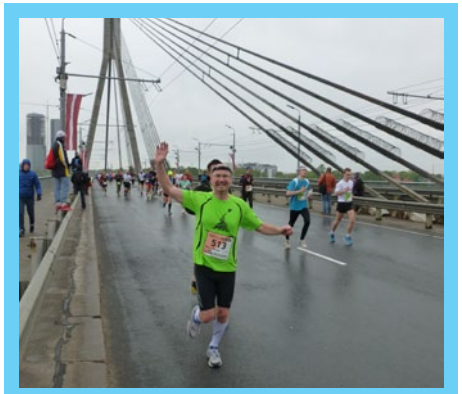
Der Streckenverlauf führt durch das Sägewerk zur Burkartsmühle. Hier besteht die Möglichkeit, bei Bedarf während einer kurzen Pause im Biergarten eventuell erforderliche Flüssigkeit dem sich in optimaler Betriebstemperatur befindlichen Körper zuzuführen (;-)). Nun wird die nach Waldenbuch verlaufende Straße überquert und die nächsten sechseinhalb Kilometer führen im Wald (sehr angenehm) mit mäßigen Steigungen und Gefällen durch das Aichtal. Hierbei durchquert man den Ortsteil Neuenhaus und kommt anschließend nach Aich. Dort besteht die Gelegenheit, entweder eine Streckenverlängerung über Grötzingen einzubauen oder „direkt" nach Harthausen oder Bonlanden auf die Filderebene zu laufen. Und richtig: hier kommt noch ein Anstieg, der nicht unterschätzt werden sollte.

Es empfiehlt sich daher, etwas Energie, Traubenzucker oder Flüssigkeit im Wassergürtel zurückzuhalten.

Wir haben für die Strecke mit knapp 300 Höhenmetern 2:46 Stunden benötigt, ca. 1850 Kalorien „verbraten", jedoch aber auch ein paar kurze Pausen eingebaut. Weitere Informationen könnt Ihr über das beigefügte Streckenprofil und den Kartenausschnitt ersehen. Wir wünschen Euch viel Spaß beim Erkunden und beim Trainingslauf.

Felix (links) und Marc Oli genießen die Strecke und tierische Begegnungen.

Fotos: Privat



Abseitz goes Baltikum ...

Marc Oliver Stümpflen startete am 17. Mai 2015 beim Riga-Marathon: Neue Laufsaison – neues Glück…..nach einer krankheitsbedingten zehnwöchigen Trainingspause (where have all the muscles gone?!?..;-)) blieben noch nicht einmal mehr sechs Wochen Trainingszeit für den ersten Marathon dieses Jahres….wäre er nicht schon längst gebucht- und die Kosten für Hotel und Flüge überwiesen gewesen….so wäre der Lauf vernünftigerweise ins Wasser gefallen….das ist er aber auch so, live und vor Ort. Denn: bereits fünf Minuten nach dem Start setzte Nieselregen ein, der sich ab Kilometer zehn verstärkte und bei Kilometer 22 in Regen überging. Auf den letzten zehn Kilometern schüttete es dann richtig stark….Extremer Wind und 6,5 bis 8 Grad machten das Event nicht unbedingt kuscheliger. Trotz des suboptimalen Wetters feuerten erstaunlich viele und gut gelaunte Letten, Russen und Touristen entlang der relativ abwechslungsreichen aber auch flachen Strecke an. Zahlreiche DJs pushten in baltischen und in russischer Sprache die ca. 1800 Marathon – und knapp 4000 Halbmarathonläufer über die 42,195 Kilometer lange Strecke dieser super schönen Hauptstadt und in Richtung Ziel.

TEXT: MARC OLICER STÜMPFLEN

Foto: privat

Nordic geht besinnliche Wege

VON ROSWITHA MÜNCHBACH

Passend zur Osterzeit sind wir zum ersten Samstagwalk am 28. März 2015 in die Frühjahressaison gestartet: Auf dem Programm stand der Kreuzweg ab Stuttgart-Hofen hoch nach Oeffingen, dort auf dem Besinnungsweg über die Felder runter nach Aldingen an den Neckar.

Das Wetter war wahrlich frühlingshaft und eine recht ansehnliche Gruppe von 13 Menschen brach in Stuttgart-Mühlhausen auf, um sich an der ersten Blütenpracht am Wegesrand zu erfreuen. Das frische Grün der Wiesen, die Blüten an Bäumen und Sträuchern, die Veilchen und Schlüsselblumen am Wegesrand….., die Farben sind besonders intensiv im zeitigen Frühjahr. Wie immer in Stuttgart geht es erst mal hoch, der Kreuzweg von Hofen nach Oeffingen hat es in sich, wir kamen bei dem tollen Sonnenschein gut ins Schwitzen. Durch das Industriegebiet Oeffingen und den Flecken ging es raus auf die Felder. Dort hinter dem Friedhof beginnt der Besinnungsweg – ein themenbezogener Skulpturenweg – der ca. 2,5 km lang ist. Namhafte KünstlerInnen haben entlang des Weges Skulpturen geschaffen, die Natur und Kunst zusammenführen und durch Zitate aus Literatur, Religion oder Philosophie ergänzt werden – und tolle Orte für Gruppenfotos sind :) . Mehr Infos unter www.besinnungsweg-fellbach.de.

Bei der letzten Station kratzten wir eine Kurve, um weiter über die Felder hinunter nach Aldingen an den Neckar zu walken, wo wir dann mit der U-Bahn wieder zurückgefahren sind. Streckenlänge war insgesamt ca. 9,5 km, ein guter Einstieg in die Frühjahressaison. Mehr Samstagwalks folgen, hierzu immer mal wieder auf der Nordic-Homepage nachschauen.

Berlin ist eine Reise wert

VON BERNHARD MÜLLER

Die Blockbusters nahmen am internationalen schwul-lesbischen Volleyball-Turnier Goldelsen-Cup teil

Der Goldelsen-Cup in Berlin fand mit weit über 50 Teams aus ganz Deutschland statt. Blockbuster Stuttgart hatten sich für Level B- angemeldet. In unserer Halle fanden neben den Spielen des Level B- auch die Spiele des Levels A statt. So konnte man in den Spielpausen Volleyball auf sehr hohem Niveau parallel zu den eigenen Spielen anschauen.

FÜR BLOCKBUSTER SPIELTEN:

CHRISTIAN, FLORIAN, JOACHIM, JULIAN, OLIVER, ROD, RUBEN, THOMAS, VALENTIN, BERNHARD

Wir waren in einer Gruppe mit zwei Berliner Teams und der Mannschaft „To Beer or Not to Bear“. Mit zehn Spielern konnten wir aus dem Vollen schöpfen. Jedes Spiel in der Vorrunde ging über 2 x 20 Minuten. Gleich zu Beginn des Turniers mussten wir gegen Berlin Thunder antreten, ein nicht leichtes Unterfangen. Nach anfänglicher Unkonzentriertheit - es war gleich das erste Spiel des Tages nach nur kurzer Einspielzeit - kamen wir ganz gut ins Spiel, mussten dann aber beide Sätze abgeben. Anschließend blieb Zeit, das reichhaltige Buffet zu testen, bevor wir dann zum zweiten Spiel antreten mussten. Hier lief es ganz gut. Wir schafften es im ersten Satz in Führung zu gehen, nach einer kleinen Schwächephase mussten wir diesen dann abgeben. Im zweiten Satz schafften wir ein Unentschieden, leider fehlte das Quäntchen Glück, diesen Satz zu gewinnen. Kaum war das Spiel beendet, mussten wir das nächste Spiel pfeifen. Das abschließende Spiel der Vorrunde ging gegen „Berlin Calling“, ein Team, das in B+ spielt. Unter den Mitspielern war auch Torben, der früher mal bei Abseitz gespielt hat. Im ersten Satz hatten wir nur wenige Chancen und mussten den ersten Satz abgeben, Im 2. Satz lagen wir lange in Führung und sahen wie der sichere Sieger aus. Dann schaffte es jedoch „Berlin Calling“, das Spiel zu drehen und mit einem Punkt Vorsprung den Satz zu gewinnen.

In der Zwischenrunde spielten wir um Platz 5. Mit viel Einsatz konnten wir das nächste Spiel ausgeglichen bis zum Schluss halten, mussten jedoch leider das Spiel dann verloren geben. Somit blieb noch eine Chance im 5. und letzten Spiel des Tages. Der erste Satz war hart umkämpft, so dass dieser nicht nach Punkten, sondern nach Zeitablauf beendet wurde. Im 2. Satz war dann die Luft raus und wir mussten uns geschlagen geben. Leider konnten wir unseren Spielfluss nicht so gestalten wie wir es im Training immer wieder geübt hatten. Es bleibt noch einiges zu tun.

Nach dem Turnier trafen wir uns abends gemeinsam zum Essen, bevor es dann zur Turnierparty mit Siegerehrung ging. Bis weit in der Nacht oder in den Morgen hinein feierten wir mit den Teams aus den anderen Städten. Eine Party, an die viele noch lange denken werden.

Auch wenn der sportliche Erfolg sich nicht so eingestellt hat, wie wir uns dies vorgestellt haben, war Berlin wie immer eine Reise wert. Im nächsten Jahr werden wir sicher wieder dabei sein.

ANZEIGE

Das Abseitz-KMP Team aus Stuttgart in gelb zusammen mit dem Team Maximales aus Paris in rot – kurz vor der Siegerehrung.

Internationaler Krimi

VON TORSTEN HOFFMANN

Jeder Punkt zählt beim Volleyball Düssel-Cup

vom 27. bis 29. März 2015

Das Stuttgarter Volleyball-Team „Kiss My Pass" (KMP) kämpfte um jeden Punkt beim Volleyballturnier in Düsseldorf. Der Düssel-Cup stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Royals. **Vom Catering über die Ausschmückung der Halle bis hin zu Video- und Live-Act-Performances wurde seitens der Düsseldorfer alles geboten – toll gemacht!** Erst vor kurzem ist die Stuttgarter Mannschaft von Abseitz in der Volleyballliga von Level C auf B- aufgestiegen. In diesem Level hieß es, sich auf diesem Turnier nun zu bewähren. Nach den ersten drei Vorrunden-Spielen setzte sich „Kiss My Pass" an die Spitze der eigenen Gruppe. Mit insgesamt 12 gemeldeten Mannschaften gab es im B-Level zwei weitere Gruppen mit jeweils einem Gruppensieger. Nun galt es, den Besten unter den Besten zu ermitteln.

KMP Stuttgart trat in den Finalspielen gegen Tutti Frutti aus Halle und gegen die Pariser Mannschaft Maximales an. Tutti Frutti hatte einen guten Start. Nach und nach aber blockte KMP ihre Angriffe erfolgreich ab und kam selbst immer besser ins Spiel. Am Ende gingen die Stuttgarter als Sieger dieses Matches hervor. Erstmals in ihre Schranken verwiesen wurden die Schwabenjungs von den Parisern. Trotz guter Spielzüge verlor Stuttgart den ersten Satz, führte nach Ablauf der Spielzeit aber deutlich im zweiten Durchgang.

Ein Remis. Nur noch ein Spiel stand aus: Tutti Frutti gegen Maximales. Der Ausgang dieses Spieles bestimmte den Gesamtsieger des Turniers. Die Stuttgarter waren zum Zuschauen verdammt. Ein unglaublich spannender Schlagabtausch tat sich auf und die Franzosen erspielten sich die Führung. Nun entschied jeder einzelne Punkt über den Erst- und Zweitplatzierten.

Die Spannung stieg ins unermessliche. Die Schwaben erlebten einen waschechten Volleyballkrimi. Als die Schlusssirene ertönte war sich niemand wirklich sicher, wer nun als Sieger des diesjährigen Düssel-Cups im Level B- hervorgehen würde. Erst die Berechnung beim Schiedsgericht brachte das knappe Resultat: Mit nur einem Ballpunkt mehr setzte sich KMP Stuttgart durch. Mit großer Freude empfing das Team die Goldmedaille auf dem Siegertreppchen.

Auf der anschließenden Party feierten alle Teams zusammen und so trug mancher zur Stärkung der deutsch-französischen Freundschaft bei. Für das KMP-Team heißt es nun, sich wieder auf die nationalen Ligaspiele zu konzentrieren und wenn möglich auch dort die Erfolgsserie fortzusetzen. Und sie wissen nun genau: „Jeder Punkt zählt!"

ANZEIGE

Fotos: Privat

Nervenaufreibendes Gipfeltreffen

VON CHRISTINA SCHOBER

Bei dem größten lesbischen Volleyballturnier Europas schaffen unsere Frauen nach spannendem Kampf auf Anhieb Silber und tanzen auf dem Feld zu „brüssels belgium“

Endlich ist Karfreitag und wir 8 Mädels aus Stuttgart (Steffi, Nina, Alicia, Anna-Lea, Mel, Sarah, Karo und Christina) und unser Stargast Meike aus Nürnberg machen sich auf den Weg nach Brüssel zum größten europäischen lesbischen Volleyballturnier eulevoto („european lesbian volleyball tournament“). Unsere Abteilungsleiterin Kerstin hat uns für die Fahrt mal wieder vorbildlich mit ihren legendären Muffins versorgt. Nach etwa 6 h und 3 Flaschen Sekt sind es noch 40 km. Da geht noch ne vierte Flasche, nicht wahr, Karo? Angekommen geht es los zur Registrierung in einer Szene-Bar. Nach Essen und Absacker sind wir brav gegen 23 Uhr ins Bett. 7:15 Uhr – der Wecker klingelt – alle kriechen verschlafen aus den Betten und ziehen bereits die Sportsachen an, Zeit sparen. Die Halle erreichen wir trotz Navi zügig und sind typisch Deutsch die ersten. Keine schöne Halle, aber sehr gut gelaunte Brüsseler Mädels empfangen uns herzlich. Um 10 Uhr das erste Spiel, wir wärmen uns rechtzeitig auf und spielen uns ein – alle sind gut gelaunt und etwas nervös. Wir haben ein klares System von Kerstin mitbekommen – da wir 8 Spielerinnen sind (Nina ist erprobte Unterstützerin am Spielfeldrand) setzen immer zwei aus.

Wer und wann ist vornherein festgelegt, damit es keine „Streitereien“ gibt. Das funktioniert super. Erst gegen Abend und am zweiten Tag setzen 1-2 Spielerinnen wegen Erschöpfung oder Überlastung freiwillig aus, aber wir sind auf dem Feld weiterhin immer auf allen Positionen gut aufgestellt! Es werden immer 2 x 12 min gespielt, so dass man äußerst selten einen Satz zu Ende spielen kann. In jeder Spielpause dröhnt „Barbara Streisand“ von Duck Sauce durch die Halle. Nein, falsch – „brüssels belgium“ lautet der Refrain, wenn wir den ständig tanzenden und singenden Brüsseler Mädels so zuhören. Ziemlich erschöpft nach 6 Spielen und sehr glücklich über Platz 4 (von 7) nach dem ersten Spieltag tanzen wir noch ein wenig mit den eben erwähnten Mädels mit, duschen und starten ins Nachtleben. Anständig wie wir nun mal sind, brechen wir aber wieder rechtzeitig Richtung Bett auf, morgen geht’s schließlich um die echten Plätze.

Fotos: Privat

Gequält von Muskelkater krabbeln wir alle aus den Betten und frühstücken am Hotel-Buffet (bis auf das 4-Bett-Zimmer: 47!!! Ein Schrei aus Sarahs Kehle – die Zahl des Tages). Eine Brüsselerin macht in der Halle spontan ein Aufwärmtraining für uns alle. Es geht so spaßig los, wie es gestern aufgehört hat. Um 10 Uhr haben wir unser erstes Spiel. Wenn wir das gewinnen, ziehen wir direkt ins Halbfinale ein. Und wir gewinnen!! Beide Sätze!! Wir können also schlechtestenfalls vierte werden, klasse!

Dann das Halbfinale – wir spielen unser bisher bestes Volleyball (Alicia blockt die Linkshänderin, ein Traum) – wir gewinnen den ersten Satz klar. Wir führen im zweiten Satz wieder deutlich – wir werden nervös und geben Punkt um Punkt ab – es wird verdammt knapp, die 12 min wollen nicht enden. Dann endlich: „brüssels belgium“ hallt es durch die Halle – wir haben gewonnen mit 2 Punkten Vorsprung. Der Jubel ist riesengroß, wir können es nicht fassen, wir stehen im Finale! Völlig aufgedreht ziehen wir um, in die andere Halle fürs Finale. Eine Brüsselerin, die uns später schiedst, gibt uns noch ein paar Tipps und signalisiert uns, dass wir das packen können.

Dort angekommen stärken wir uns alle nochmal mit Bananen, denn ganz beiläufig erwähnt unsere Spielführerin Steffi, dass wir nun 2 Gewinnsätze bis 25 ausspielen müssen, also nichts mehr mit 12 Minuten. Ziemlich nervös starten wir in das Finale, aber wir können an unserer Leistung vom Halbfinale anknüpfen, die anderen (die A-Mannschaft aus

Leuven/ Löwen – Belgien, gegen deren B-Mannschaft wir im Halbfinale gewonnen haben) starten noch nervöser und lassen uns mit etwa 7-8 Punkten davon ziehen. Dann bekommen wir plötzlich keinen Ball mehr übers Netz. Wir sind so knapp dran am Satzgewinn, aber die anderen kommen immer näher, haben lange Aufschlagserien und werden immer selbstbewusster und sicherer – 22-22, echt knapp. Schließlich verlieren wir den Satz mit 23-25 und lassen die Köpfe kurzzeitig hängen. Im zweiten Satz schlagen wir uns wacker, aber die anderen haben nun Oberwasser und gewinnen auch den zweiten Satz mit 25 – 15. Aber wir sind nur kurz traurig und realisieren schnell, was wir eigentlich erreicht haben – zweiter Platz!! Unfassbar, wirklich ein großartiges Turnier gespielt.

Daher zögern wir auch nicht lange und tanzen und springen genauso vor Freude mit den verdienten Siegerinnen um die Wette! Die Siegerehrung findet auch noch gleich in der Halle statt. Immer, wenn belgische Teams aufgerufen werden, rufen die anderen belgischen Teams „Ausziehen – Ausziehen" – wir bekommen mal mehr und mal weniger Fleisch zu sehen. Auch wir werden von allen bejubelt, fühlen uns ein bisschen wie die Sieger der Herzen. Dann aber dürfen wir endlich ins Hotel und duschen.

Mit 4 Flaschen Sekt ausgestattet starten wir zur Party, die Stimmung ist großartig. Es findet auch noch eine Verlosung statt mit teils wirklich großen Preisen: Alicia gewinnt standesgemäß eine Champagnerflasche und Steffi und Nina eine Teilnahme am CSD in Brüssel inkl. Flug und Unterkunft, toll! Gegen viertel nach zwei sind alle wieder im Hotel zurück, nach einer kurzen Fortsetzung der Party im 3er Zimmer gehen alle erschöpft, aber zufrieden schlafen.

Das war ein geiles Wochenende Mädels. Nächstes Jahr findet das Eulevoto-Turnier in Hamburg statt und wir sind ganz sicher wieder dabei!! Vielleicht ja wieder mit zwei Mannschaften wie im November in Amsterdam.

Stehend von links: Karo, Christina, Sandra, Mel, Marina. Kniend von links: Sandra, Diana, Kerstin, Sarah. Mittig: Unser Trainer Harald

Abseitz goes Liga!

Es ist vollbracht! Lange Vorbereitung, viele Gespräche, eine super-mega Truppe, ein sehr guter Trainer und das schönste Trikot der Welt haben sich gefunden. Somit können wir stolz verkünden, dass Abseitz Stuttgart erstmalig zur Saison 15/16 eine Damenmannschaft im Bezirk Ost gemeldet hat. Das Training hat am 22.04.2015 begonnen. Trainiert wird mittwochs in der Sporthalle Ostheim von 18:45 -20:15 Uhr. Neue, erfahrene Spielerinnen sind für alle Positionen herzlich willkommen. Einfach melden unter FRAUENVOLLEYBALL@ABSEITZ.DE

Auch der Breitensport kommt in der Frauenvolleyballabteilung nicht zu kurz. Mit viel Spaß am Spiel geht`s dienstags von 20:15 – 21.45 Uhr in der Turnhalle des Königin Olga Stifts ab. Männliche Abseitzler dürfen sich angesprochen fühlen, wenn die Mädels freitags zum freien Mixed-Spiel einladen. Einfach vorbeikommen, reinschnuppern, Spaß haben und dabei bleiben. Mehr Infos zu den einzelnen Trainings auf unserer Homepage unter **www.abseitz.de/frauenvolleyball** oder direkt per Mail an FRAUENVOLLEYBALL@ABSEITZ.DE

Restaurant Theater Friedenau
Rotenbergstraße 127, 70190 Stuttgart
Telefon: (07 11) 2 62 69 24
Geöffnet: Montag: 16:00 Uhr bis 01:00 Uhr
Di. bis So.: 10:00 Uhr bis 01:00 Uhr
www.restaurant-theater-friedenau.de
www.facebook.com/RestaurantTheaterFriedenau

1. WAS KOSTET EIN BIER?
3,00 € für 0,5 l .

2. WAS KOSTET EIN HAUPTGERICHT?
Von 4,40 € (Suppe) bis 22,80 € (Rumpsteak mit Beilagen). Einen Mittagstisch bekommt man für 6,20 – 7,40 € (Menü mit Suppe oder Dessert).

3. SPEZIALITÄT DES HAUSES?
Schwäbische Küche, v.a. der Rostbraten. Es gibt aber auch internationale Speisen und Saisongerichte (z.B. Fisch im Sommer).

4. WEITERE ANGEBOTE?
Es gibt im Keller Kegelbahnen, die man für 7,50 € pro Stunde mieten kann. Außerdem extra Räume für Familien- und Betriebsfeiern mit Technik (Beamer, Leinwand, Mikro).

5. WANN LOHNT ES SICH BESONDERS, DIE FRIEDENAU ZU BESUCHEN?
Seit 1981 bietet die Friedenau Travestieshows. Die „Prismatic Divas" gastieren alle 6 bis 8 Wochen in der Friedenau Alle Termine auf der Homepage.

6. EURE VERBINDUNG ZUR COMMUNITY?
Inhaber Georg: „Wir sind hier eine Familie. Seit über 30 Jahren"

Sie möchten sich und ihre Lokalität auch in dieser Rubrik wiederfinden? Dann schalten Sie eine Anzeige im nächsten Abseitz-Blättle!

Die Mediadaten finden Sie auf unserer Homepage **www.abseitz.de**.

Unser wilder Süden

Mit dem Wild Wild South 2015 hat Abseitz überregional Zeichen gesetzt. Aus ganz Deutschland und Europa reisten die TeilnehmerInnen an, um sich in Sportarten von B wie Badminton bis V wie Volleyball miteinander zu messen.

Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Workshops, Stadtführung, Brunch und Party stellte unser Verein seine Organisationskraft unter Beweis. Wir blicken zurück auf das Highlight im Abseitz-Kalender 2015, berichten von den vielen Anekdoten eines ereignisreichen Wochenendes und wie sich die Abseitzler beim Kampf um die Medaillen geschlagen hatten. Darüber hinaus sagen wir Danke und fragen unser Orgateam Andreas und Matthias nach ihrem persönlichen Fazit. Mit Fotos von Tatjana Junge, Manuel Jancec und vielen TeilnehmerInnen. Vielen Dank auch euch an dieser Stelle.

Spyder Cabriolet als Lohn für einen Finalmarathon

VON CLINT METZGER

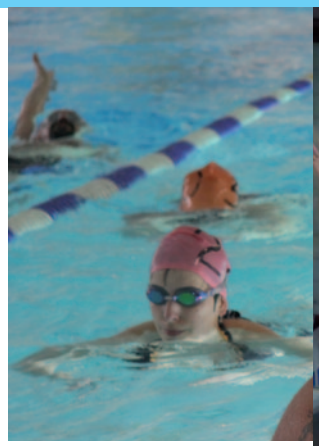
Verlauf: Nachdem bei den letzten WWS-Turnieren fast schon Nachtschichten eingelegt werden mussten, weil sich die Kontrahenten auf dem Platz stundenlang duellierten, ging es diesmal unerwartet flott. In der Gruppenphase wurden alle Partien in glatten zwei Sätzen entschieden. Ob es daran lag, dass abends ein reservierter Tisch mit schwäbischer Küche (und einem stämmigen, unterarmtätowierten Koch) auf die TeilnehmerInnen wartete?

Highlights: Die besondere Atmosphäre der legendären Tennishalle in Filderstadt-Plattenhardt. Hier erkämpften einst Martina Navratilova, Anke Huber, Lindsay Davenport oder Mary Pierce Siege und einen Porsche. Da die Halle verkauft wird, steht ihre Zukunft in den Sternen.

Wie schlugen sich unsere Abseitzler: Tina Boch und Clint Metzger gingen in der Gruppenphase beide ungeschlagen vom Platz. In einer von der ersten bis zur 200. (und letzten) Spielminute von Nervosität geprägten Finalpartie erlebten die beiden Abseitz-Mitglieder eine Achterbahn der Gefühle, die vom Lachanfall bis zum bevorstehenden Weinkrampf reichte. Am Ende hieß es dann 6:2, 4:6 und 7:6 (Tiebreak: 7:4) für Clint Metzger. Traditionsgemäß verzichtete der Sieger auf das Preisgeld und entschied sich ebenfalls für das Auto: einen Porsche Spyder Cabriolet. Unser Ex-Mitglied Jon Thompson gewann kampflos aufgrund einer verletzungsbedingten Absage die Bronzemedaille.

Fazit: Obwohl nach fast zwei Tagen auf dem Hartplatz so ziemlich jeder Muskel und Knochen in unseren Körpern schmerzte, so war der Abschluss des WWS-Turniers 2015 dann doch wehmütig. Denn vermutlich war es das letzte Tennisturnier in diesem besonderen Rahmen.

Besonderer Dank: Wir danken den Angestellten der Tennissporthalle von Dieter Fischer, die zum reibungslosen Ablauf im Vorfeld und während der beiden Tage beitrugen und es schafften, dass wir uns wie zu Hause fühlten.



Frauen-Power und neue Rekorde beim 8-Stunden-Schwimmen

VON MARIUS TRAUS

Verlauf: Pünktlich um 9 Uhr durchdrang der Startpfiff für das 8-Stunden-Schwimmen die Schwimmhalle des Stadtbads Plieningen. Von nun an hatten alle Schwimmerinnen und Schwimmer bis 17 Uhr Zeit, so viel und damit so weit wie möglich zu schwimmen. Im Wasser befanden sich 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Spanien, Österreich und allen Teilen Deutschlands, einige auch aus unserer Abteilung. Mit diesem Teilnehmerrekord war das Becken natürlich recht voll, die Atmosphäre blieb dennoch gelassen und harmonisch.

Beim 8-Stunden-Schwimmen kommt es weniger auf Geschwindigkeit an, sondern auf Ausdauer, strategische Kräfteeinteilung und Durchhaltewillen. Alle Schwimmerinnen und Schwimmer haben ihr Bestes gegeben und danach ihre Gelenke gespürt und Muskelkater gehabt. So freuten sich nicht nur unsere auswärtigen Gäste beim gemeinsamen Abendessen auf die schwäbische Küche im Amadeus in der Innenstadt.

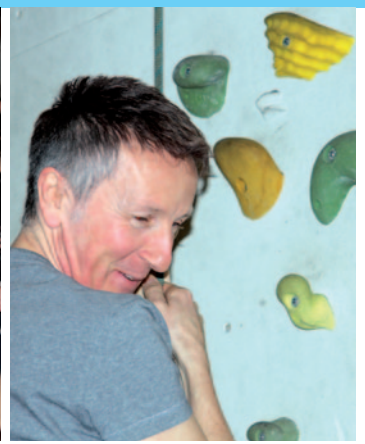
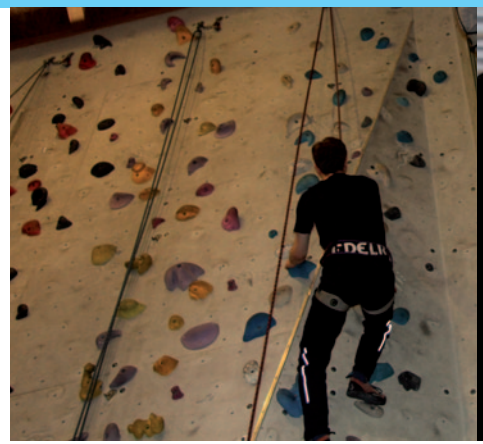
Highlights: Nach acht Stunden im Wasser war klar: Es gab einen neuen Rekord in der Geschichte unseres Turniers, denn alle Teilnehmer sind zusammen 460 Kilometer geschwommen. Wir hatten dieses Jahr mit elf Schwimmerinnen zudem einen neuen Frauenrekord. Und gerade die Frauen haben im Bad eine tolle Stimmung verbreitet, vor allem bei der Siegerehrung.

Wie schlugen sich unsere Abseitzler: Die drei Sieger kamen dieses Jahr aus Spanien, Österreich und Norddeutschland: mit 23,350 km sicherte sich Nacho Diaz-Crespo aus Zaragoza den ersten Platz, Paul-Jürgen Wagner aus Wien schwamm mit 20,650 km auf den zweiten Platz und der dritte Sieger, der Bielefelder Pascal Cziborra machte eine Punktlandung auf genau 20,000 km. Volker Krusche hielt auf Platz 8 und mit 14 km die Abseitz-Fahne hoch. Bei den Frauen kam mit Dagmar Megerle die Siegerin aus unseren Reihen. Sie schaffte 11,200 km.

Fazit: Das 8-Stunden-Schwimmen gab es dieses Jahr schon zum vierten Mal und ist inzwischen in der schwul-lesbischen Schwimmszene schon gut bekannt.

Ein großer Dank geht an alle Helferinnen und Helfer aus unseren Reihen, an die Verantwortlichen des Hallenbads Plieningen und an das Organisations-Team unserer Abteilung.

ANZEIGE

Fallen lassen aus schwindelerregender Höhe

VON MATTHIAS KLÜCKMANN

Verlauf: Nach 13 Turnieren wagten sich die TeilnehmerInnen des diesjährigen WWS nun erstmals in schwindelerregende Höhen. Nach einer kurzen Einführung durch unseren beiden TrainerInnen ging es im Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau auch gleich die Wand hoch, zunächst nur gute acht Meter, später dann 16 Meter. Und für die besonders Wagemutigen boten am Ende des Tages auch Kletterpfade mit Überhängen eine Herausforderung.

Nebenbei wurde Sicherungsknoten geübt – Schlaufe legen, Seilende durchführen, fallen lassen und dem Seil entlang zurück. Zum Abschluss ging es dann noch in die Boulderhalle – die Wand in niedriger Höhe entlang anstatt hoch. Zum Glück waren die Matten dort weich, so dass man sich nach dem kräfteraubenden Tag einfach entspannt fallen lassen konnte.

Highlights: Unsere beiden sympathischen TrainerInnen, die mit ihrer Art zu einer entspannten und durch viel Lachen geprägten Atmosphäre beigetragen haben, überzeugten uns davon, uns einfach mal fallen zu lassen: Hochklettern, abstoßen, fallen lassen und am Ende spüren, dass es jemanden gibt, der einen sicher hält.

Fazit: Trotz schmerzender Hände und schlaffer Arme waren sich am Ende des Tages alle einig: Das sollten wir öfters machen. Ein Klettergruppe im Verein, das wäre doch etwas: Aufwärtz mit Abseitz!

Besonderer Dank: Wir danken dem Kletterzentrum Stuttgart, die zum reibungslosen Ablauf im Vorfeld und während des Tages beitrugen und ganz besonders unseren beiden TrainerInnen, die uns Lust auf mehr gemacht haben.

Durchmarschierende Hot Shots

VON FRANK SCHIELE UND JÖRG WILLIARDT

Verlauf: Von unserem erfahrenen Abteilungsleiter Marc Oli perfekt organisiert, haben wir unser „Schützenhaus“ in der Allianz-Arena in Vaihingen herausgeputzt und mit dem Wichtigsten angefangen: der Verpflegung. So gab es reichlich leckeres Essen (Ein großes Dankeschön an alle, die in der Küche gezaubert haben, vor allem aber an die Chef de Cuisine Christa). Entsprechend gut war die Laune der Schützinnen und Schützen aus Nah (Abseitz-Mitglieder) und Fern (Berlin, München, Niederbayern) Marc Oli hatte den Wettkampfplan so gestaltet, dass jede und jeder in allen gewünschten Disziplinen (Luftgewehr und Luftpistole) antreten konnte, ob mit eigener oder geliehener Waffe.

Der ordnungsgemäße Ablauf wurde von Dirk überwacht. Insgesamt haben 16 TeilnehmerInnen in 4 Runden mit Pistole und/oder Luftgewehr Einzel- und Mannschaftswettbewerbe bestritten. Die Auswertung hat wie schon beim letzten WWS Marcus übernommen, so dass jede/r Teilnehmer/in neben einer anspruchsvoll gestalteten persönlichen Urkunde auch noch gleich die gesamten Ergebnisse des Turniers mitnehmen konnte.

Wie schlugen sich die Abseitzler: In allen Kategorien triumphierten unsere Mitglieder – Jörg Williardt gewann die Wertung Männer Luftpistole, Sonja Schultheiß entschied die Frauenwertung mangels Konkurrenz für sich (aber mit einem Ergebnis, das bei den Männern Platz 4 von dann 12 bedeutet hätte). In der Mannschaftswertung setzten sich unsere Hot Shots I und II vor das Team aus Berlin.

Ähnliches Bild beim Luftgewehr: Hier setzte sich bei den Männern Marc Oliver Stümpflen, bei den Frauen Elke Thran durch. In der Mannschaftswertung erreichte die Abseitz-Männermannschaft (Hot Shots I) eine knapp höhere Punktzahl als die Frauen, die sich aber deutlich von der zweiten Herrenmannschaft distanzierten. Allerdings konnten sich auch die für das Turnier angereisten AthletInnen über vordere Platzierungen freuen – ein gutes Gefühl für uns als Gastgeber, dass eben nicht alles vom Heimvorteil abhängt, und dass wir uns durchaus mit unseren Ergebnissen außerhalb unseres Vereins sehen lassen können. Davon konnte sich auch unsere Vorsitzende Kerstin als aktive Schützin beim Turnier überzeugen. In diesem Sinne: Stockholm – vi ses på EuroGames 2015!

Highlights: Bei unserem Glücksschießen wurde die Ringzahl erst nach Abgabe aller Schüsse durch Würfeln festgelegt. So blieb die Spannung bis zum letzten Schluss erhalten – mit dem besten Ende für Elke Thran-Dellinger.

Einen Sonderpreis gab es in der Kategorie „Mir kriaget älles no“ für Dirk, der sich neben der Standaufsicht auch um Luft für die Kartuschen unserer per Flugzeug angereisten Sportler kümmerte, die ihren Druck am Flughafen aus Sicherheitsgründen ablassen mussten.

Den Multitasking-Preis bekam Philip, der neben der mentalen Unterstützung seiner Mütter Birgit und Elke auch den Barista an der Kaffeemaschine gab, als Glücksfee die Ringzahl beim Glücksschießen ermittelte, sich nebenher auf eine Heimat-und-Sachkunde-Klassenarbeit vorbereitete und nach charmanter Ansage und Vorstellung der Platzierten durch Christa die feierliche Übergabe der Pokale und Medaillen übernahm – und der ganzen Schützengesellschaft viel Spaß gemacht hat.

ANZEIGE

Buttons
Tassen
Schlüsselanhänger
Aufkleber
Textilien
FlipFlops
Accessoires
Walkwaren
Pins
Caps
Schmuck
Taschen
und vieles mehr

Außergewöhnliche Produkte für Besondere Menschen

Unser OnlineShop
Die-RegenbogenManufaktur.de

Die europäische Squashgemeinschaft zu Gast in Stuttgart

VON DIANA KOCH

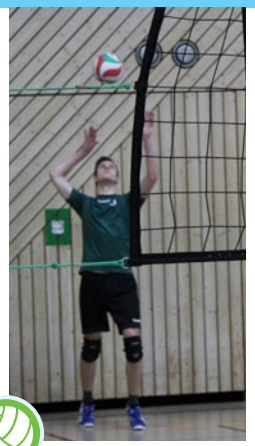
Verlauf: Mit einer Portion Nervosität im Gepäck haben wir uns am Samstagmorgen im Vitadrom getroffen. André hat alle Gäste herzlich begrüßt und dann standen wir auch schon auf den Courts. Zur Stärkung haben wir ein leckeres Nudelbuffet bekommen und am Mittag ging es in großen Schritten den Finalspielen entgegen. Erschöpft haben wir dann gemeinsam eine schöne Siegerehrung gefeiert.

Highlights: 29 Teilnehmer aus sechs europäischen Nationen haben unserem Squashturnier einen internationalen Charakter verliehen und der Kampf um Gold war nicht nur für Julia, sondern auch für alle Zuschauer ein echtes Highlight. So sollen Finalspiele aussehen ;-)

Wie schlugen sich unsere Abseitzler: Die Teilnahme und deshalb auch die Medaillenränge in den Leveln A und B wurden von unseren Gästen dominiert. In einem teilnahmestarken Level C setzte sich Uli in der Trostrunde durch. Julia holte sich gleich in ihrem ersten Turnier in Level D den zweiten Platz und Marion konnte die Trostrunde für sich entscheiden.

Fazit: Jeder Teilnehmer hat die Atmosphäre und die gesamte Organisation gelobt und wir dürfen zum nächsten WWS sicher wieder mit so einer großen Teilnehmerzahl rechnen. Doch davor treffen wir uns alle im Dezember in Köln zum alljährlichen Cologne Christmas Tournament wieder.

Besonderer Dank: Besonders danken wollen wir dem Team vom Vitadrom, die uns ein wunderbares Nudelbuffet zur Stärkung gezaubert haben; unserem Andreas, der trotz der gesamten WWS-Orga auch Müsliriegel und Obst für seine Squasher gesponsert hat; Kerstin, die am Turnierleitungstisch hervorragend die Stellung gehalten hat sowie Kanto Sports fürs Sponsoring der tollen Trinkflaschen.



Spielen – Schwitzen – Genießen – Feiern

VON MARC PFISTERER UND THORSTEN HOFFMANN

Verlauf: Heiß her ging es gleich morgens in der Sporthalle. Die Jungs der Volleyballabteilung kamen noch vor dem Turnierbeginn kräftig ins Schwitzen. Gründe dafür waren allerdings weder organisatorische Mängel noch eine gewisse Wärme, die den Männern nachgesagt wird. Es lag an der defekten Hallenheizung, welche unermüdlich warme Luft in die Halle blies. Ein frischer Durchzug sorgte schließlich für die nötige Abkühlung der Teilnehmer.

Auch 2015 sind für das WWS-Turnier wieder Sportler aus ganz Deutschland nach Stuttgart gekommen, um gegeneinander anzutreten, aber auch Freunde wieder zu treffen. Um den Turniersieg kämpften dieses Jahr Teams aus Mannheim, Nürnberg, Frankfurt, Düsseldorf, Leipzig, Freiburg und natürlich auch die Stuttgarter Mannschaften. Im Level C gelang dies dem Düsseldorfer Team „Flying Phoenix". Im höheren B-Level schafften es die „Mannemer Volleydolls" ganz oben aufs Siegertreppchen.

Highlights: „Der Ball ist rund und muss über das Netz" - so einfach könnte man Volleyball mit wenigen Worten beschreiben. Doch ein paar Regeln mehr gibt es noch zu beachten, damit daraus guter Mannschaftssport wird. Fairness hatten sich die 12 teilnehmenden Mannschaften groß auf die Brust geschrieben.

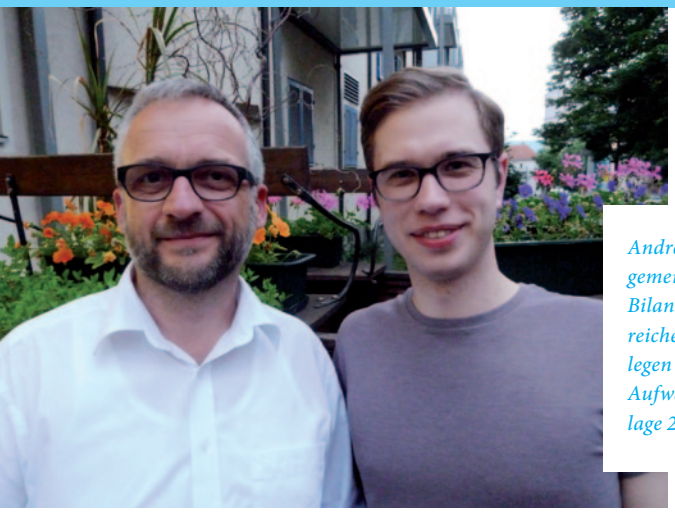
Der Teamgeist aller Mannschaften sorgte für viel gute Stimmung am Turniertag. Spannung gab es in den gespielten Leveln B und C mehr als für den einen oder anderen ertragbar war. Die Siegerehrung wurde mit der feierlichen Verabschiedung von Bernd gekrönt, der 12 Jahre die Leitung der Abteilung Volleyball innehatte. Gedankt wurde ihm unter großem Applaus, mit strahlenden Augen, aber auch der ein oder anderen Träne (sofern dies nicht an der trockenen Luft lag) sowie mit einem Geschenk, für das die Stuttgarter Volleyballer gerne „gschpaart habet".

Wie schlugen sich unsere Abseitzler: Im B-Level holte unser „InTeam" Silber. Die Abseitz-„Blockbusters", ebenfalls aus Stuttgart, hielten die Bronzemedaille in Händen. Unsere Jungs vom Team „KMP" (Kiss My Pass) besetzten den fünften Platz. Im Level C landeten die „Blockbusters 2" ebenfalls auf Platz fünf.

Besonderer Dank: Kulinarisch war das Turnier dieses Jahr ebenfalls ein Höhepunkt: Ganz nach dem Motto „von nichts kommt nichts" versorgte Kristin mit ihrem Catering-Team die Spieler während des gesamten Turnierverlaufs mit einem Buffet der Spitzenklasse. In einer Live-Performance wurden „gschmelzte Maultascha mit Ei" gekocht und angerichtet.

Darüber hinaus sorgte sie mit einer liebevollen Dekoration und frischen Blumen für eine „heimelige" Wohlfühlatmosphäre in der „Chillout-Lounge", von der aus nebenbei das ganze Spielgeschehen mitverfolgt werden konnte. Ein wahrer Genuss bis zum letzten Punkt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Helfer des Catering-Teams sowie Abteilungsmitglieder – ohne euch wäre all das gar nicht möglich gewesen.

ANZEIGE



Andreas und Matthias haben das Wild Wild South gemeinsam organisiert. Im Interview ziehen sie Bilanz, erzählen, was sie selbst aus 18 arbeitsreichen Vorbereitungsmonaten mitnehmen und legen dar, was jedes Abseitzmitglied mit geringem Aufwand beitragen kann, um auch eine Neuauflage 2017 zum Erfolg zu machen.

„Den Verein mehr einbeziehen“

WAS SIND DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN, UM EIN PROJEKT WIE DAS WWS ZU STEMMEN?

Die größte Herausforderung ist sicher, die Motivation über den gesamten Zeitraum hochzuhalten, sowohl die eigene als auch die aller am Projekt beteiligten Personen. Gerade zu Beginn ist man noch voller Elan. Das ebbt dann über die Zeit etwas ab und kann dann doch auch in ziemlichen Stress ausarten. Außerdem ist es nicht immer einfach, einen Überblick über alle Schritte zu behalten.

Dank der Dokumentation des letzten Teams (Danke an der Stelle nochmal an Kirsten, Julia, Gerrit und Heike) finden wir aber, dass wir hier immer professioneller werden und Arbeitsprozesse auch schneller erledigt werden können. Schließlich ist die Organisation des WWS, wie alles bei Abseitz, ehrenamtlich und läuft am Abend und Wochenende neben anderen Verpflichtungen. Gerade weil es ehrenamtlich ist, finden wir es wichtig, Frustration zu vermeiden beziehungsweise konstruktiv mit ihr umzugehen.“

„DAS TURNIER IST SCHLIESSLICH ALS VEREINSTURNIER GEDACHT UND SOLLTE MÖGLICHST VIELE MITGLIEDER ERREICHEN UND IHNEN SPASS BEREITEN.“

Den Verein insgesamt mitzunehmen ist eine weitere Herausforderung. Was ist zum Beispiel mit jenen, die keine Turniersportart verfolgen. **Wir haben in diesem Jahr wieder Workshops angeboten. Vielleicht wäre ja aber die Verbindung mit den Fungames auch mal eine Idee.** Damit würde sich das WWS zugleich auch von anderen Turnieren abheben.

WAS KÖNNEN VEREINSMITGLIEDER BEITRAGEN, UM EINE NEUAUFLAGE ZUM ERFOLG ZU MACHEN?

Ein Problem, das sich für uns relativ schnell herausgebildet hat, war, dass wir viele kleine Aufgaben hatten, die eigentlich für sich genommen nicht viel Arbeit gewesen wären. Da ging es zum Beispiel um die Übersetzung von Texten, das Redigieren der Webinhalte, das Erstellen von Facebook-Posts usw. Man greift dann häufig schnell auf die Personen zurück, die es schon einmal gemacht haben. Das sind dann nur meist auch die, die sich ohnehin schon im Verein engagieren. Ideal wäre es, wenn es gelingen würde, den Verein in der Breite mehr einzubeziehen.

Wir haben so viele Mitglieder, die mehrsprachig sind oder aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes sicher ohne Probleme kleinere Aufgaben gut übernehmen könnten, ohne gleich für die gesamte Organisation verantwortlich zu sein. Mit der Organisation der Bettenbörse durch Nasdasja hat das dieses Jahr etwa gut funktioniert. **In manchen Abteilungen wurden Beauftragte für das WWS eingesetzt. Das ist zum Beispiel eine super Idee, um mehr Personen zu beteiligen.** So könnte es auch gelingen neue und frische Ideen einzubringen.

WARUM IST DAS WWS DEN AUFWAND WERT?

Wir haben am Ende sehr viel positives Feedback von den Teilnehmern bekommen. Das freut einen persönlich natürlich, weil man sieht, dass die Arbeit nicht umsonst war. Für Abseitz bietet das WWS die Möglichkeit, nach außen zu wirken - sowohl in die Stadt und Region hinein als auch überregional. Es bietet die Möglichkeit, Werbung zu machen, sich als Teil der Community zu präsentieren und natürlich auch die Möglichkeit, neue Kooperationen zu knüpfen. Da haben wir sicher auch noch etwas Verbesserungspotenzial für die nächsten Turniere.

WAS HAT EUCH DIE ORGANISATION DES WWS PERSÖNLICH GEBRACHT?

Man lernt unheimlich viel bei der Organisation, sowohl was die Fähigkeiten und Kompetenzen der Organisation als auch des Projektmanagements betreffen.

„MAN LERNT ABSEITZ NOCH EINMAL VON EINER GANZ ANDEREN SEITE KENNEN, SEINE INTERNEN STRUKTUREN UND ABLÄUFE UND MAN KANN EIN BISSCHEN HINTER DIE KULISSEN DES REGULÄREN SPORTBETRIEBES SCHAUEN.“

Nicht zuletzt muss man das eine oder andere Mal auch mit schwierigen Situationen umgehen. Man hat während so eines Jahres Vorbereitungszeit mit so vielen unterschiedlichen Personen zu tun, da bleiben Reibungen nicht aus. Aus solchen Situationen nimmt man dann schon auch einiges für sich selbst mit.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

SPONSORING@ABSEITZ.DE

Turniere

ZUSAMMENGESTELLT VON **FRANK TOMAZZONI**

Pinktournament 2015
04.07.2015 | Nimwegen
gaysportnijmegen.nl
Badminton
Schwimmen
Beachvolleyball

17. Int. Badmintonturnier
10.-12.07.2015 | Zürich
gaysport.ch
Badminton

Hanse Cup
17.-19.07.2015 | Hamburg
hamburgertennisjungs.de/Tournament-Info.htm
Tennis

Madrid Tennis Open
24.-26.07.2015 | Madrid
madridtennisopen.com
Tennis

Chillli Tennis Open
30.07-02.08.2015 | Kattowitz
chillli.pl
Tennis

EuroGames
05.-09.08.2015 | Stockholm
Badminton | Basketball | Bowling
Fußball | Golf | Handball | Hockey
Laufen | Leichtathletik | Petanque
Radfahren | Rollerderby | Rudern
Schießen | Schwimmen | Squash | Tanzen
Tennis | Tischtennis | Triathlon
Turmspringen | Volleyball
eurogamesstockholm.com

Gay Pride Squash Tournament
31.07.2015 | Amsterdam
rainbowsquash.com
Squash

Zürich Rainbow Open
14.-16.08.2015 | Zürich
rainbowopen.ch
Tennis

TIMM 2015
29.08.2015 | Montpellier
timmbycdc.fr
Badminton
Fußball
Schwimmen
Volleyball

13. Int. Badmintonturnier
03.-06.09.2015 | Hamburg
startschuss-badminton.de
Badminton

7. Barbie & Ken Cup
04.-06.09.2015 | Berlin
barbie-ken-cup.de
Volleyball

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

Turniere

Panteresports 2015
18.-20.09.2015 | Barcelona
panteresports.cat
Fußball | Laufen | Schwimmen
Squash | Volleyball | Tischtennis

Int. Soccer Tournament
26.09.2015 | Florenz
facebook.com/RevolutionSoccerTeam
Fußball

Courage Open 2015
09.-11.10.2015 | Saarbrücken
couragesaarlorlux.de
Badminton

Tel Aviv Water Games
15.-19.10.2015 | Tel Aviv
tlvwatergames.com
Basketball | Beachvolleyball | Fußball
Laufen | Rudern | Schwimmen | Tauchen

GLSBe Badmintonturnier
24.10.2015 | Bern
glsbe.ch/de/queergames
Badminton

Halloween Tournament
30.10.-01.11.2015 | Antwerpen
activecompany.be
Volleyball

Goldelsencup 2015
13.-15.11.2015 | Berlin
goldelsencup.de
Volleyball

World AIDS Day Indoor Cup
28.11.2015 | München
teammuenchen.de
Fußball

XMAS-Turnier
03.-06.12.2015 | Frankfurt
fvv.org
Badminton | Fitness | Fußball
Schwimmen | Tennis | Volleyball

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

AN BORD UND FORT

Süddeutschlands grosses
Kreuzfahrten-Reisebüro

INFORMATION UND BUCHUNG
Treffpunkt Schiff | Martin-Luther-Str. 69 | 71636 Ludwigsburg
Tel.: 0800 - 2 86 87 61 (gebührenfrei) | Mo. - Fr.: 09:30 - 19:00 Uhr
www.treffpunkt-schiff.de | info@treffpunkt-schiff.de

TREFFPUNKT SCHIFF
Eine Marke der AtourO GmbH